

ZUG *Kultur*

JUNI 2017

Gesucht
Sie brauchen
200 Zuger Füsse



Gefunden
Ein ganzes Tal
macht Volkskultur



CHOR
AUDITE
NOVA
ZUG

MESSIAH

Georg Friedrich Händel

Samstag, 24. Juni 2017, 20 Uhr

Sonntag, 25. Juni 2017, 17 Uhr

Kirche St. Jakob Cham ZG

Nuria Rial, Sopran

Margot Oitzinger, Alt

Jakob Pilgram, Tenor

Markus Volpert, Bass

Chor Audite Nova Zug

Capriccio Barockorchester

Johannes Meister, Leitung

Vorverkauf: www.auditenova.ch

Telefon 0900 441 441 (CHF 1/Min)

Poststellen mit Ticketverkauf

Karten zu CHF 15–65



Unterstützt vom
Kanton Zug

Prof.
Otto Beisheim
Stiftung

ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 15 SZENE
- 18 BLICKPUNKT KULTUR
- 23 AUSSTELLUNGEN
- 25 KINDER
- 27 VERANSTALTUNGEN
- 39 TATORT KULTUR



16
SZENE
Voice Steps mit «Natürlich Blond»
 Das Regiedebut des Zuger Musikers Lukas Hobi.



Wenn Kultur von oben kommt

Das klingt nach verstaubt und von früher: Kultur von oben. Dass sie aber auch konstruktiv, integrierend, lokal verankert und vielfältig sein kann, zeigen die beiden Geschichten, die Sie in dieser Ausgabe lesen können. Da geht es unter anderem um Füsse. Minderjährige, unbegleitete Asylsuchende giessen Zuger Füsse in Gips – und damit auch ein Stück ihres eigenen Unterwegsseins. Warum sie das machen? Weil man sie darum gebeten hat. «Frau Meyden sagt, wir brauchen 200 Füsse, dann machen wir 200 Füsse», sagt der jugendliche Asylsuchende. Und wenn wir schon Kultur machen, dann richtig, sagen sich die beiden Kulturverantwortlichen von Unter- und Oberägeri.

Falco Meyer
 Redaktionsleiter



4
FOKUS
Wir brauchen 200 Füsse!
 Eine Kunstvermittlerin, ein Sozialpädagoge und eine Handvoll UMA verewigen das Unterwegssein.

23
AUSSTELLUNGEN
Tao und Zen
 Sanae Sakamoto sieht Dinge, die keine Form haben.



8
FOKUS
Ein ganzes Tal macht Kultur
 Das Ägerital gilt vielleicht nicht als Kulturhochburg. Aber wer genau hinschaut, wird zum Entdecker.



16
SZENE
Leidenschaft über Mittag
 Statt essen: Astor Piazzolla und Tango Nuevo hören.

17
SZENE
Kunstschätze entdecken
 Mit der Forscherin durch die Kunst-Stadt Zug.

4 FOKUS

So macht man schöne Füße: junge Asylsuchende bei der Arbeit.



Integration durch Kunst: Junge Flüchtlinge sind mit Zuger Kunstschaffenden auf der Suche nach dem perfekten Fuss.

TEXT: PHILIPP BUCHER, BILD: PHILIPPE HUBLER

Wir brauchen 200 Füsse!

Malik* dreht die Stereoanlage auf. «Weil arbeiten mit Musik Spass macht», sagt der 17-jährige Iraner lächelnd, während er sich die gelben Latexhandschuhe überstülpt und an den Arbeitstisch läuft. Das Geräusch der Flip-Flops, die dabei gegen seine nackten Fusssohlen klatschen, hallt unter dem Kopfnicker-Hip-Hop-Beat kaum wahrnehmbar durch das Atelier.

Dabei wüssten seine Füsse einiges zu erzählen. Malik ist einer der knapp 30 unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA), die zurzeit im Jugendheim Waldheim in Zug wohnen. Seit gut sechs Monaten lebt er nun hier und besucht wöchentlich zusammen mit anderen Migranten aus Afghanistan, Syrien, Eritrea und Somalia die hauseigenen Kunstkurse von Severin Märki und Meyke Meyden.

Der Sozialpädagoge und die Künstlerin formen ihre Schützlinge gerade zu waschechten Kunstschaffenden. «Unterwegs» heisst die Installation,

die sie im Zuge des Ausstellungsprojekts Secret Garden im Auftrag der Stadt Zug gemeinsam mit den Flüchtlingen auf die Beine stellen.

«Jeder einzelne Fuss steht für eine Geschichte.»

Meyke Meyden, Künstlerin

Ihre Exponate: Gipsfüsse. Es sei ein künstlerisches Vermittlungsprojekt, erklärt Meyden. «Jeder einzelne Fuss steht für eine Geschichte und wirft entsprechende Fragen auf. Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Was nehmen

wir mit, und was wird zurückgelassen?», sagt Meyden. «Fragen, die sich jeder stellt, die wir uns aber auch gemeinsam als Gesellschaft stellen sollten, gerade in Bezug auf Massenmigration und Integration.»

Unterwegs sind wir alle

Die Gipsfüsse als Symbol des Unterwegsseins werden rund um die zwischengenutzte ehemalige Villa Lauried ausgestellt. Hier kreuzen sich Schicksale, Gedanken und Geschichten. Unterwegs seien wir schliesslich alle, betont Märki. «Stets von unseren Füssen getragen, gehen wir zur Arbeit, zum Einkaufen, sind auf Reisen oder schlendern einfach so ziellos umher.» Deshalb werden die Fussabgüsse nicht nur von den UMA aus dem Waldheim gemacht, sondern auch von verschiedenen Menschen, die in Zug auf Achse sind: von Leuten aus dem Quartier zum Beispiel. Oder von Stadtpräsident Dolfi Müller. ☺

Blaues Plastik, weisser Gips, dazwischen: lange warten. Das Team organisiert sich selbst.



Dass gerade Füsse hergestellt werden, ist nahelegend. Kein anderes Körperteil steht mehr für Mobilität und Fortschritt.

«Es ist nicht unsere Aufgabe, diese Traumata aufzuarbeiten.»

Severin Märki, Sozialpädagoge

Gleichzeitig sind erst jene so richtig im Leben angekommen, die mit beiden Füssen fest auf dem Boden stehen. Es ist diese Ambivalenz zwischen Ankunft und Bewegung, auf die das Kunstprojekt letztlich abzielt. Die Bewohner im Waldheim kennen dieses Gefühl der Schwebe nur zu gut. Aus der Heimat geflohen ringen sie darum, festen Stand in der Fremde zu finden. Die Kunstkurse sollen einen Teil dazu beitragen.

«Viele der UMA haben Traumatisches erlebt», sagt Märki, derweil seine Schützlinge Schachteln aus Styropor zusammenkleben. «Es ist allerdings nicht unsere Aufgabe, und würde unsere Kompetenzen weit übersteigen, diese Traumata aufzuarbeiten», stellt er klar.

Wo liegt der Sinn?

Die Vergangenheit komme denn auch nur selten zur Sprache. Es sei nicht ganz einfach, den Jugendlichen den existenziellen Sinn hinter dem Projekt zu vermitteln, sei es aus Selbstschutz, sei es wegen sprachlicher Barrieren. Im Atelier stünden aber sowieso das gemeinsame Experimentieren, das Vermitteln von Werten und der Umgang mit Werkzeugen und Materialien im Vordergrund.

So rührt Malik voller Elan den zähflüssigen Kunststoff an, aus dem die Fussnegative gewonnen werden. «Die blaue Flüssigkeit kommt in die Schachtel», erklärt der Iraner. «Dann kommt dein Fuss rein. Aber nicht ganz nach unten drücken», betont er. Die zehn Minuten, die es nun auszuharren gilt, bis sich das Gemisch verfestigt, sind ein Klacks im Vergleich zu den zwei Stunden, die Maliks eigene Füsse bei seinen ersten

Versuchen in den Schachteln stecken. Mittlerweile hat er das Mischverhältnis optimiert.

Es sind die kleinen Erfolgserlebnisse, aus denen die UMA ihre Motivation für das Projekt ziehen. «Ich lerne neue Sachen», sagt eine 17-Jährige aus Somalia. «Ich komme gerne, weil es lustig ist und wegen der guten Stimmung.» Während der Wartezeit erzählt ein junger Afghane, dass die ersten

«Dann kommt dein Fuss rein. Aber nicht ganz nach unten drücken.»

Malik*, UMA

Exponate ziemlich verkorkst herauskamen: «Sie waren kaputt. Aber dann sind die Füsse schön geworden», sagt er und lächelt. «Wir machen die Füsse, damit die Leute das sehen und weil der

Park dann auch schöner ist.» Ästhetik hat hier oberste Priorität. Ein anderer Junge aus Somalia mimt den Pragmatiker: «Frau Meyke hat gesagt, wir brauchen 200 Füsse. Also machen wir 200 Füsse.»

Ein Schritt in Richtung Integration

«Die Jugendlichen lernen, planerisch zu denken und Verantwortung zu übernehmen», sagt Sozialpädagoge Märki. Für ihn sei Kunst deshalb ein probater Weg zur Integration. «Wenn sie verstehen, was Verbindlichkeit bedeutet, ist

«Die Jugendlichen lernen, planerisch zu denken.»

Severin Märki, Sozialpädagoge

ein wichtiger Schritt zur Integration getan.» Je weniger er in die Prozesse eingreifen müsse, je mehr das Ganze zu einem Selbstläufer werde, desto besser, findet Märki.

Die Suche nach dem perfekten Fuss

Zu einem Selbstläufer ist das Projekt definitiv geworden, auch wenn die eigentliche Idee dahinter Nebensache ist. Alle Beteiligten scheinen genau zu wissen, was zu tun ist, um den perfekten Fuss zu machen.

Die Aufgabenverteilung verläuft gruppenintern, das Gelernte wird untereinander weitergegeben. «Für einmal sind die Jugendlichen die Experten, zumindest was das Füssegiessen betrifft», sagt Meyden, während zwei eritreische Mädchen den Gips anrühren. Der blaue Kunststoff hat sich verfestigt. «Langsam rausziehen», sagt Malik. Dann packt er die Schachtel mit dem Fussnegativ und stellt sie auf den Arbeitstisch. «Jetzt kommt das Weiss rein», erklärt er und meint damit das Gipsgemisch. Zwei Stunden später ist der Fuss fertig und bereit, seine Geschichte zu erzählen. «Schön geworden», findet Malik, während er bereits den nächsten Kübel anmischt.

* Name der Redaktion bekannt

➔ zugkultur.ch/VvA5pw

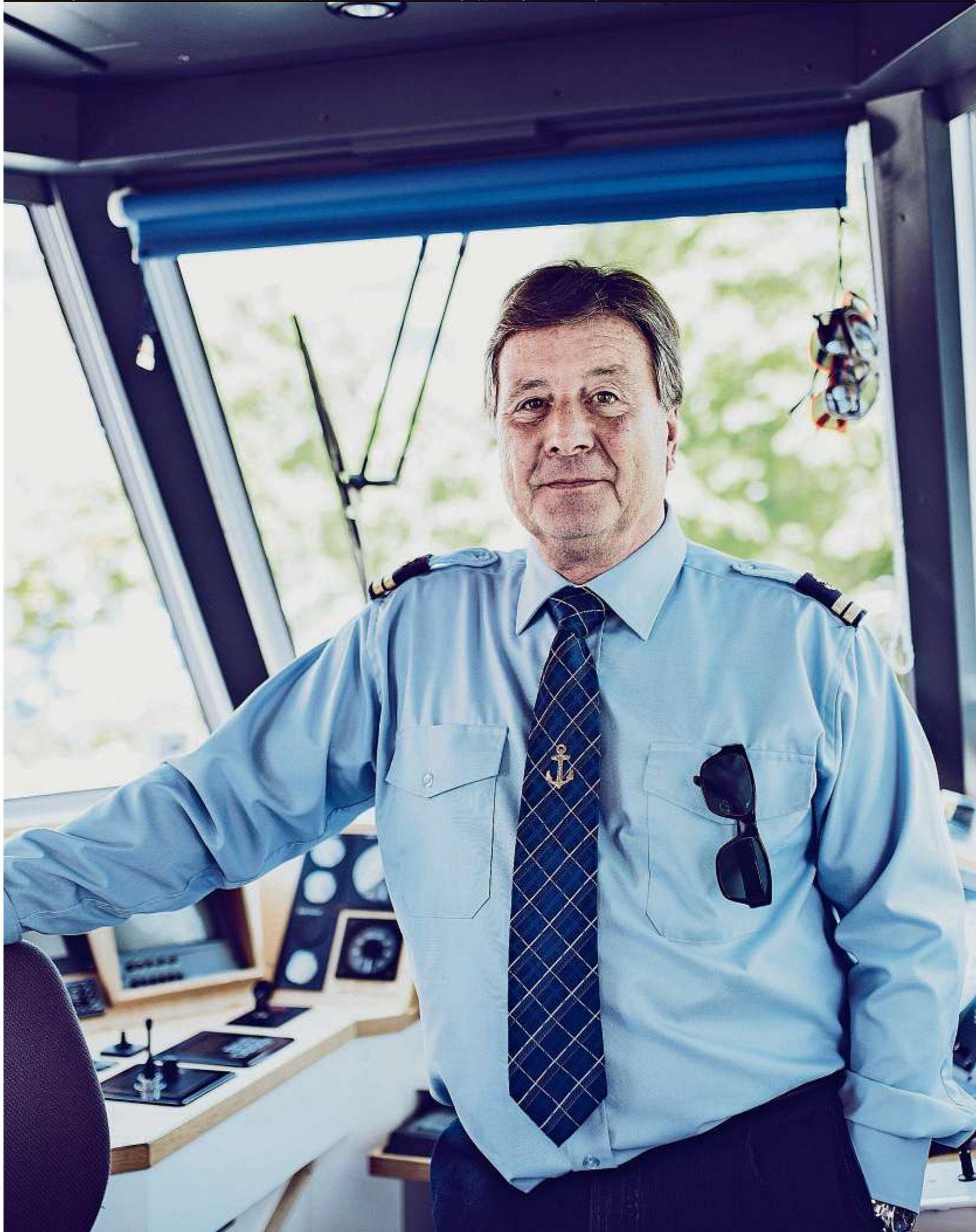
Secret Garden

Bis Samstag, 24. Juni
Lüssiweg 19, Zug
Spezialführung am Samstag
10. Juni, ab 17 Uhr

Fussbad, Gipsfuss und die beiden Künstler: Meyke Meyden und Severin Märki.



Manfred Pegoraro ist Vereinskultur in Personalunion: Kapitän, Präsident der Theatergruppe, Mitglied im Shanty-Chor.



Es gilt wohl nicht als Hochburg der Kultur. Wer sich aber im Ägerital genauer umsieht, wird zum Entdecker. Denn hier gibt es etwas, das in Zug einzigartig ist.

TEXT: FALCO MEYER, BILD: PHILIPPE HUBLER

Ein ganzes Tal macht Kultur

Manfred Pegoraro setzt sich die Kapitänsmütze auf und stellt das Radio an, auf dem Oberdeck der MS Ägerisee. Es ist ein wunderbarer Maitag, der Wind bläst Mittelmeer ins Ägerital, die Sonne drückt alle freien Geister langsam, aber sicher in Richtung Glacestand. Noch stehen wir an der Anlegestelle in Oberägeri. Drüben die Natur, hier die Zivilisation. Kein Wunder, will man hier wohnen.

So wie Pegoraro. Der Kapitän des MS Ägerisee lebt seit 32 Jahren in der Gemeinde Oberägeri, ist hier gelandet, nach einer Zeit in aller Herren Länder. Zehn Jahre lang befand er sich tief im Boden in Südostasien, grub sich in die Erde in den Philippinen und in Australien, stieg in Kohle-, Kupfer-, Gold- und Silberminen in Myanmar und Südkorea. Aber Mineur kann man nicht für immer bleiben, besonders nicht, wenn man irgendwann gerne eine Beziehung führen würde. «Das macht keine Frau mit», sagt Pegoraro und lacht. Gleich setzt er das Schiff rückwärts hinaus in den See, und dann geht der Kurs los, in Richtung Unterägeri, unser nächstes Ziel.

Nachwuchssorgen? Nicht hier.

Pegoraro ist Präsident der Theatergruppe Oberägeri. Und Mitglied beim Shantychor Ägeri, dem Chor des Segel-Clubs Ägeri. Wenn also einer

weiss, wie die Vereinskultur funktioniert im Ägerital, dann er. Und das ist genau das, was wir wissen möchten. Kultur im Ägerital: Was ist das, wo ist das, und wie funktioniert das? Ein bisschen anders als unten in der Ebene, das ist schon mal klar.

«Wenn jemand im Dorf etwas anreisst, dann ziehen die Leute mit.»

Manfred Pegoraro, Präsident Theatergruppe

«Die Vereinsdichte hier ist enorm gross», sagt Pegoraro. «Fast jeder ist in einem Verein, und wahrscheinlich jeder Zweite gleich in zweien oder mehreren Vereinen.» Seine Theatergruppe zählt rund 80 Mitglieder, da stehen auch mal 30 gleichzeitig auf der Bühne. Nachwuchssorgen? Nicht hier. «Wir finden auch immer wieder junge Leute, die mitmachen wollen», sagt Pegoraro.

«Das fängt schon in der Schule an: Wenn junge Leute Talent haben, dann fragt man sie schnell an: Hättest du nicht Lust, mal bei uns einzusteigen?» Und das nicht nur bei der Theatergruppe, sondern auch bei Musikformationen. Man hilft sich. «Der Schwingclub unterstützt uns vielleicht beim Aufbau unserer Kulisse, dafür stehen wir bei einem Schwingfest an der Bar», sagt Pegoraro. Die Vereine sorgen für gesellschaftlichen Kitt – und für Beschäftigung. «Nach unseren Aufführungen gibt es ein kleines Loch. Das füllen wir, indem wir andere Theatergruppen besuchen.» Oder mit dem Shantychor auf Tournee gehen, durch halb Europa.

Zusammenhalt durch Vereinsmeierei

Wieso ist diese Form der Vereinskultur hier so erfolgreich? «Ich denke, das hat damit zu tun, dass Oberägeri noch sehr dörflich funktioniert», sagt Pegoraro. «Man kennt sich hier, und wenn jemand, der im Dorf bekannt ist, etwas anreisst, dann ziehen die Leute mit. Das nennen wir Zusammenhalt, anderswo sagt man dem vielleicht Vereinsmeierei.» Aber Vereinskultur ist nur die eine Hälfte der Ägerer Kulturlandschaft. Drei Wochen zuvor sieht hier alles anders aus. Die letzte Aprilkälte wirft mit kleinen Schneelawinen von den ☺

Dächern nach Passanten. In Unterägeri ist sie bissig, die Bise, jagt über den See und bringt Nackenverspannung und böse Geister. Aber Andreas Betschart und Claudia Häusler sind gut eingepackt. Und hier im Birkenwäldli scheint auch fast die Sonne durch die tiefgefrorene Luft. Betschart und Häusler sind so etwas wie die Kuratoren des Kulturplatzes Ägerital. Kultur Ägeri heisst das gemeinsame Dach für alles, was von den beiden Gemeinden veranstaltet wird – und das ist viel: 25 Veranstaltungen im Jahr. Jeden Monat ein Programm mit zwei oder drei Acts aus der ganzen Schweiz. Solche, die ziehen, aber auch Experimente. «Natürlich wäre es verlockend,

«Wenn man die Jugendlichen fragt, wer spielen soll, wollen sie Rihanna.»

Elias Rössle, Jugendarbeiter

nur noch Künstler einzuladen, die den Saal füllen», sagt Claudia Häusler von Kultur Oberägeri. «Aber das ist nicht unsere Messlatte. Wir wollen daran gemessen werden, ob die Veranstaltung beim Publikum ankommt oder nicht – auch wenn es mal weniger Leute sind.»

Kultur als Standortmarketing

Immerhin: Da geht es auch drum, die Welt ins Ägerital zu bringen. «Früher hat man das hier auch ganz klar als Standortmarketing verstanden», sagt Häusler, «und das ist es eigentlich immer noch. Wenn man in eine Gemeinde zieht, will man nicht nur wissen, wie es da aussieht. Sondern auch, ob die Gemeinde lebendig ist. Ob etwas los ist.» Im Ägerital ist offenbar etwas los. Zwei Gemeinden, die sich als Kulturveranstalter verstehen, und dann noch zusammenarbeiten, das ist ungewöhnlich im Kanton Zug. Die meisten Zuger Gemeinden unterstützen Kulturschaffende, aber bieten kein eigenes Programm. Manche haben nicht einmal eine eigene Fachstelle für Kultur. Im Ägerital gibt es gleich zwei. «Das war hier schon immer wichtig. Unser Ziel ist es, eine Ergänzung zur Vereinskultur zu bieten», sagt Häusler. «Wir decken die professionelle Kultur ab, während die Vereine lokal kulturschaffend tätig sind. So sind wir keine Konkurrenz für sie.»

Was gibt's für die Jugend?

Die Resonanz sei da, sagt Andreas Betschart von Kultur Unterägeri. «Es ist sehr wichtig, dass wir uns da absprechen.» Und auch für verschiedene Bevölkerungsschichten will gesorgt sein – das Programm soll immer wieder andere ansprechen. «Wir versuchen Veranstaltungen zu machen, die auch Zuwanderer verstehen», sagt Häusler. Das funktioniert manchmal. «Wir

haben immer wieder fremdsprachige Gäste im Publikum.» In Unterägeri sind andere Themen wichtig: «Was wir in Zukunft mehr machen möchten», sagt Betschart, «sind Programme, die spezifisch auf Jugendliche zugeschnitten sind.» Dieses Jahr etwa gibt's einen Kurzfilmworkshop mit dem Zuger Regisseur Remo Hegglin.

Was die Jugendlichen wollen

In Sachen Jugendkultur ist im Ägerital einiges im Umbruch. Brandneu ist der Sichtbeton der uns die Treppen hinauf führt, zum neuen Jugendtreff mitten in Unterägeri. Da ganze ist noch so neu, dass es fast ein Geheimtipp ist. «Wir müssen dafür sorgen, dass der Raum nun etwas bekannter wird», sagt der Jugendarbeiter Elias Rössle und schliesst auf. Schöner Holzboden, grosse Bühne. Eine Lounge für die Jugendlichen, Polaroids an der Wand, im Keller zwei Proberäume und ein Spielzimmer mit Billiard und Co. Kultroom 15 heisst das Ensemble, zwischen Feuerwehr und Samariter hat die Jugendarbeit hier eine Ausgangslage, die wohl einzigartig ist.

Und auch ihre Tücken hat – das ganze muss sauber bleiben. Aber vor allem hat sie grossartige Aussichten. Im Juni steigt hier das erste öffentliche Konzert nach der Eröffnung vor einem Jahr: Baba Shrimps kommen nach Unterägeri, veranstaltet von Jugendlichen zusammen mit der Jugendarbeit. Das Schwierige dabei: Einen Act zu finden, der den Jugendlichen gefällt, und gleichzeitig auch erreichbar ist. «Wenn man die Jugendlichen fragt, wen sie fürs Konzert anfragen wollen, sagen sie: Rihanna», sagt Rössle und lacht. «Das geht nun leider nicht.»

Ob das Format funktioniert, muss die Jugendarbeit erst noch herausfinden. «Für uns ist das auch ein Testlauf», sagt Rössle. «Wir möchten hier zwei bis drei solche Konzerte im Jahr für Jugendliche veranstalten – natürlich nur dann, wenn die das auch wollen.» Bis letztes Jahr gab's

«Klar, Open Air finden alle super. Aber der Aufwand war sehr gross.»

Elias Rössle, Jugendarbeiter

das Ägeri-Open-Air, jetzt sattelt die Jugendarbeit um. «Klar, Open Air finden alle super», sagt Rössle, «aber der Aufwand war sehr gross – mit demselben Aufwand können wir hier zwei, drei Konzertabende veranstalten.»

Der Kultroom 15 ist schnecke, keine Flecken an der Wand, Kippen oder leere Bierdosen sucht man hier vergeblich. Sogar das Büro der Jugendarbeit ist perfekt aufgeräumt, und der Leiter der Stelle, Andreas Kaufmann, lacht und sagt: «Sehr rebellisch kommt das hier nicht rüber. Aber da-

für sind die Räumlichkeiten sehr grosszügig.» Und es gibt es ja noch, das andere: die Improvisation, das Kaputte und frei Gebrauchbare. Im zweiten Lokal der Jugendarbeit, der Studenhüt-

«Es gibt Dinge, die das Tal kulturell zusammenhalten. Wir gehören dazu.»

Andreas Kaufmann, Leiter Jugendarbeit

te am See in Oberägeri. Die Jugendarbeit ist einer der Bereiche, in denen das Kulturschaffen im Ägerital Gemeindegrenzen verwischt. «Es gibt mehrere solche Dinge, die das Tal kulturell zusammenhalten. Wir gehören auch dazu», sagt Kaufmann. Der Jugendtreff am Freitagabend wechselt ab, eine Woche findet er in Unter-, eine in Oberägeri statt. «Und die Jugendlichen kommen aus beiden Gemeinden», sagt Kaufmann, «das klappt wirklich sehr gut.»

Ganz fusioniert haben sie noch nicht

Vereins-, Gemeinde-, Jugendkultur, alles da. Was im Ägerital fehlt, sind die grossen, klassischen Institutionen. Was in Zug das Casino und die Chollerhalle machen, das machen hier oben die beiden Kulturverantwortlichen der Gemeinden, Betschart und Häusler, zusammen mit je einer Expertengruppe aus lokalen Kulturinteressierten. Denn ganz fusioniert haben die beiden Gemeinden in Sachen Kultur noch nicht. Jede Gemeinde macht ihr eigenes Programm, dann sitzen Häusler und Betschart zusammen und geben das Programm unter gemeinsamem Namen heraus.

Zwei Berggemeinden mit langer Geschichte, da gibt es wohl auch Konkurrenz, Sturheit, Gärtchendenken – aber offenbar kommt das in Sachen Kultur nicht zum Tragen. «Die Zusammenarbeit ist sehr gut», sagt Andreas Betschart von Kultur Unterägeri. «Vielleicht auch deshalb, weil wir so verschiedene Ausgangslagen haben.» In Unterägeri hat klassische Musik Tradition. Die beiden Kirchen laden förmlich dazu ein, besonders die barocke Marienkirche verfügt über eine Akustik, die klassische Musiker von weit her anzieht. Daneben gibt's aber noch viel mehr: Das «Haus am See» etwa, das Badehaus des ehemaligen Kinder-Kurhauses, das vom Ägerer Tourismus-Pionier Josef Hürlimann gebaut wurde und heute der Gemeinde gehört. Oder den Sonnenhof. Den Kultroom 15, und dann die grosse Aegerihalle. In Oberägeri sind die Bühnen kleiner, Orte wie das Open-Air-Kino bei Sebelis Sagi, eine Erfolgsgeschichte.

«Unser Fokus liegt auf der Kleinkunst», sagt Häusler, «und auf der Volksmusik.» Volksmusik und Ägerital verbindet eine spezielle Liebe. Jost Ribary begründete den Ruf des Tals, viele ☺

Drei Unterägerer Kulturhäuser auf einen Blick: Die beiden Kirchen und das «Haus am See». Unten: Elias Rössle von der Jugendarbeit.



Kultur von oben: Claudia Häusler und Andreas Betschart von Kultur Ägeri.



folgten, auch heute noch. Dani Häusler kommt von hier, ebenso René Wicky oder Dolfi Rogemoser. Der Volksmusiker Pirmin Huber gibt an der Musikschule Oberägeri Unterricht.

Und der Unterägerer Klarinettist Mathias Landtwing sitzt noch etwas müde vom Auftritt am Vorabend im Café Franzos im Zürcher Niederdorf. Er ist ein erfolgreicher Musikexport des Ägeritals. Landtwing spielt in diversen Kontexten und Gruppierungen. Schreibt zum Beispiel gerade die Musik für «Däumelinchen», das im September vom Orchester Cham Hünenberg aufgeführt werden wird. Und hat schon sein nächstes Projekt in petto, eine Mischung aus improvisierter Musik und animierten Comics. «Ich freue mich riesig, endlich mit diesem Projekt loslegen zu können und bin gespannt, wie es wird», sagt Landtwing.

Musikschule hält Talente bei der Stange

Das Ägerital hat er hinter sich gelassen, kommt aber gerne zurück. Es hat ihn und seinen Weg auch ein Stück weit mitgeprägt. «Als junger Teenager war Dani Häusler mein absoluter Held, ich wollte so Klarinette spielen wie er. Und die Musikschule Unterägeri ist sehr präsent – meine Lehrer da haben es geschafft, mein Interesse an der Musik wachzuhalten, trotz Sport und Ausgang und was alles sonst interessant ist als Jugendlicher.» Er ist einer von einer ganzen Generation junger Ägerer Profimusiker, hat zusammen mit Andreas Betschart Musik studiert, mit Martial In-Albon und Tobias Rütli und einigen mehr. Wie kommt es, dass sich im Ägerital

Musiktalente, und besonders Volksmusiktalente so häufen? «Das hat lange Tradition», sagt Andreas Betschart, der selber Musiklehrer an der Musikschule Unterägeri ist. «Wir haben einerseits sehr gute Musikschulen, andererseits gibt es auch viele Gelegenheiten, bei denen Volksmusik gefragt ist.»

Das habe mit der Ländlichkeit nichts mehr zu tun. Oberägeri hat ebenso urbane Bewohner wie Zug, der Flughafen Zürich ist nicht weit. «Aber gleichzeitig gibt es eine Verbundenheit mit dem

«Als Teenager war Dani Häusler mein absoluter Held.»

Mathias Landtwing, Klarinettist

Ort und mit der Tradition», sagt Häusler. «Und die Vereinskultur ist stark – und stark mit Volksmusik verbunden.» Und gerade in Oberägeri orientiere man sich stark «nach innen», sagt Häusler, und meint damit: nach Schwyz. «Viele gehen ins Mythen-Center einkaufen, lesen den «Boten der Urschweiz.» Häusler will aber im Programm auch Neues zulassen: «Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, immer wieder auch modernere Arten der Volksmusik zu zeigen.» Denn die Offenheit dafür sei vorhanden.

Mit der Urbanisierung sind auch neue Kulturbedürfnisse in Ägeri eingeschlagen. «Man merkt schon, dass sich etwas verändert», sagt Willy Odermatt von den Oberägerer Dorfspatzen. «Die dörfliche Bevölkerung vermischt sich immer mehr mit den Zugezogenen, es wird ja auch sehr viel gebaut.» Seine Formation ist ein gutes Beispiel dafür, dass das Ägerital auch Kultur hervorbringt, die über seine Grenzen hinausgeht. Als Schweizer Meister in ihrem Genre spielen die Dorfspatzen im ganzen Land. Dafür sind sie auf gute Musiker angewiesen, von den 17 Mitgliedern sind noch vier aus dem Ägerital, Odermatt selber lebt in Arth.

Integration durch Volkskultur

Kultur kann im Ägerital also auch Auswärtige integrieren. Kapitän Pegoraro hat inzwischen seine Runden auf dem See absolviert. Zweimal pro Woche fährt er hier, heute als Beschäftigung in der Pension. Früher als Nebenjob. Wie ist er überhaupt im Ägerital gelandet? «Ich habe damals meine Frau kennen gelernt, und wir wollten zusammenziehen. Da haben wir uns umgeschaut und sind auf Oberägeri gestossen.» Er wurde prompt angefragt, ob er nicht eine Rolle im Dorftheater spielen wolle. Pegoraro sagte damals, ohne weiter darüber nachzudenken: natürlich. «Mittlerweile bin ich sogar eingebürgert – einfach auch als Zeichen, dass es mir ernst ist mit der Gemeinde.»



COLLEGIUM MUSICUM
ZUG
Frühlingskonzert

Telemann
Bach
Weber
Grieg

Reformierte Kirche Zug
Sonntag, 11. Juni 2017
11 Uhr

Albor Rosenfeld
Leitung und Violine
Lyrico Sonnleitner, Violine
Alessandro D'Amico, Viola
Hans-Jürgen Studer, Cembalo
Bernhard Röthlisberger,
Klarinette
Eintritt frei- Kollekte

Musikfahrten 2017 auf dem Zugersee

Jetzt
Tickets
sichern!



Salsa-Schiff: Samstag, 17.6. | 15.7. | 5.8. | 9.9. | **dustyboots:** Freitag, 7.7.
The Hobos: Freitag, 28.7. | **Radio Argovia Classic Rock Boat:** Freitag, 11.8.
SummerDanceNight-Tanzschiffe: Samstag, 19.8. | **70's & 80's Party:** Freitag, 15.9.

Schifffahrtsgesellschaft für den Zugersee AG
und Zürcher Kulinarica AG
Telefon 041 728 58 58, www.zugersee-schifffahrt.ch

Medienpartner:
**Zuger
Zeitung**

Detaillierte Infos und Vorverkauf: Telefon 041 728 58 58 oder
www.zugersee-schifffahrt.ch/musikfahrten



23. Juni 19.00 Uhr
«S'Znachtässe»
Richard Koechli – Summertime Blues

Freitag, 23. Juni 2017, 19.00 Uhr, Gasthaus Degen, Hünenberg
Eintrittspreise: Erwachsene CHF 80.–, Jugendliche CHF 65.–
inkl. Essen und Unterhaltung, exkl. Getränke
Online-Reservation: www.kultur-huenenberg.ch
Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44
keine Abendkasse, da die Platzzahl beschränkt ist.

Foto: Patrick Frischknecht

Richard Koechli Summertime Blues

Im Gasthaus «Degen» geht es ganz einfach um gepflegtes Geniessen und eine unkomplizierte Atmosphäre – genau der richtige Ort für unseren Sommer Blues Abend! Richard Koechli zelebriert die Magie der vergänglichen Momente – getrieben von musikalischer Leidenschaft und spiritueller Hingabe. Der Roots-Musiker beweist respektvoll seine Liebe zu den Wurzeln des Blues & Folk und erhielt dafür 2013 den renommierten SWISS BLUES AWARD. Seine Filmmusik zu «Der Goalie bin ig» (Co-produziert mit Peter Von Siebenthal) wurde 2014 mit dem SCHWEIZER FILMPREIS (Beste Filmmusik) ausgezeichnet. 2016 wurde der Innerschweizer für den PRIX WALO in der Sparte Jazz/Blues nominiert.

Während des sommerlichen Blues-Abend im Herzen von Hünenberg werden wir mit feinen Spezialitäten aus der zeitgemässen Schweizer Küche verwöhnt.



Kultur Hünenberg



Unterstützt vom
Kanton Zug

www.kultur-huenenberg.ch

Holz ist unsere Welt

Schreinerei Baumgartner

Ibelweg 20, 6300 Zug
Tel. 041 761 70 91 | info@schreinerei-baumgartner.ch
Fax 041 761 79 10 | www.schreinerei-baumgartner.ch

LUST AUF EIN NEUES BILD?

Kursprogramm unter: www.atelier-jacob.ch



ATELIER ELISABETH JACOB

Obermühle 10 | 6340 Baar | Mobile 079 311 01 84 | ejacob@atelier-jacob.ch

PfeiferMobil STIPENDIUM für 2018

Die Stiftung Otto Pfeifer zur Förderung von Kunst, Kultur und Wissenschaft stellt auch im Jahr 2018 schöpferisch tätigen Personen für die Dauer von 2 Monaten ein Wohnmobil kostenlos zur Verfügung (plus ein Zuschuss an die Fahrt- und Lebenskosten).

Es können sich Künstler, Fotografen, Filmschaffende, Architekten, Musiker, Wissenschaftler, Schriftsteller und andere bewerben, die bereits einen künstlerischen, bzw. professionellen Leistungsausweis erbringen.

Das PfeiferMobil wird nur an Personen vergeben, die ein konkretes Projekt realisieren möchten, für das die Mobilität notwendige Voraussetzung ist.

Berücksichtigt werden Personen mit Wohnsitz in der Zentralschweiz oder mit einem spezifischen Bezug zu dieser Region. Es besteht keine Altersgrenze.

Die Bewerbungsunterlagen können unter www.pfeifermobil.ch beschafft werden. Einsendeschluss ist der 31. August 2017.



Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



Samstag, 10. Juni

15 h | CHF 10 | Kinder gratis | ab 8 Jahren

Kinder führen Kinder

Sonntag, 11. Juni

11 h | CHF 10

Themenführung

Ein Löwe im Hof. Auf den Spuren von Pflanzen und Gärten in der Burg

Sonntag, 18. Juni

15 h | CHF 10 | Kinder gratis | ab 5 Jahren

Erlebnissführung für Familien

Samstag, 24. Juni

14-17 h | Eintritt frei

Kleinod oder Trödelkram? Erster Bestimmungstag in der Burg

Kostenloser Rat und Auskunft von Experten (maximal 3 Objekte)

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
Di-Sa 14-17 h | So 10-17 h | www.burgzug.ch



NACHRICHTEN

Kunsthhaus Zug will ausbauen

Zug - Gute Nachrichten für Kunst-Freunde: Der Schock ist offenbar überwunden. Nachdem die Idee eines neuen Kunsthauses so endgültig vom Tisch war, wars eine Zeitlang still um die Zuger Kunstgesellschaft, die das Kunsthaus betreibt. Nun hat die Gesellschaft neue Visionen angekündigt. Denn der Bedarf an mehr Ausstellungs- und Lagerfläche ist nach wie vor gross. Wie die «Zuger Zeitung» berichtet, denke man über drei mögliche Varianten nach: Die einfachste wäre eine Aufstockung des Südflügels. Daneben könnte der Garten unterkellert werden. Die dritte Variante ist die aufwendigste, aber für die Betreiber des Kunsthaus offenbar die interessanteste: Ein unterirdischer Ausstellungsraum unter dem Daheimpark, jenseits der Stadtmauer. Die Idee dazu stammt offenbar von Ilya Kabakov, der mit dem Kunsthaus einen engen Austausch pflegt, das schreibt die «Zuger Zeitung». «Von privater Seite haben wir bereits einen Kredit zugesichert erhalten für die Abklärung der Machbarkeit, falls diese Erweiterungsvariante schliesslich in Frage kommt», sagt der Präsident der Kunstgesellschaft, Richard T. Meier. (fam)

Neues Zuger Urban Radio

Zug - Ein Spin-off des Jugendradios Radio Industrie geht in die Offensive: Auf DAB will das Jam On Radio die ganze Deutschschweiz mit Urban Music erreichen. Warum Urban Music? Geschäftsführer Raphael Häfliger schreibt in einer Medienmitteilung: «Ob Rap und fette Bässe, R'n'B, gemütlicher Reggae oder dann doch Dancehall, Soca und Jungle Musik – für all diese Richtungen gab es bisher keine explizite Radiostation.» Die meisten Schweizer Radios hätten sich auf Pop- und Chartmusik spezialisiert und brächten dazu spezifische Themensendungen. «Wir sorgen für die spezifische Musik von Grund auf.» Das Jugendradio Radio Industrie werde es auch weiterhin geben: Als lokales Zuger Radio mit Schwergewicht auf lokalen Themen und auf den Bildungsaspekt und die Jugendförderung. «So gesehen gewinnen auch unsere jungen Radiomacher», schreibt Häfliger. «Denn auch für sie ist es viel interessanter, wenn nicht nur Zug, sondern die ganze Schweiz zuhört.» Die Integration von Radio Industrie in Jam On Radio werde durch ein Regionalfenster am Sonntagnachmittag stattfinden. (fam)

Der Zuger Chor Audite Nova führt in Cham das Oratorium von Händel auf. (Bild PD)



MUSIK

Dieses Halleluja erobert bis heute die Welt

24–25
JUNI JUNI

Von der Verkündigung über die Geburt bis zum Kreuzestod und zur Offenbarung: Georg Friedrich Händels Oratorium «Messiah» erzählt den Lebensweg von Jesus Christus. Das Glanzstück des Oratoriums – das «Halleluja» – hat die Welt von Ost bis West erobert. Nun ist das Werk in der Pfarrkirche St. Jakob in Cham zu hören.

Der Zuger Chor Audite Nova zusammen mit dem Orchester Capriccio und international renommierten Solistinnen und Solisten interpretieren Händels bekanntestes Oratorium unter der Leitung von Johannes Meister. Die Solisten sind Nuria Rial (Sopran), Margot Oitzinger (Alt), Jakob Pilgram (Tenor) und Markus Volpert (Bass).

Das Meisterwerk entstand in Irland

Georg Friedrich Händel schrieb das Oratorium im Jahre 1741 in 24 Tagen bei einem Irlandsaufenthalt. Ein Freund des Komponisten, der Librettist Charles Jennens, stellte den Text zusammen. Jennens benutzte den Bibeltext der damals gültigen King-James-Version. Die Uraufführung 1742 in Dublin war ein Erfolg. Das Oratorium wurde von Händel immer wieder je nach Aufführungssituation den Gegebenheiten angepasst. Im Mittelpunkt des «Messiah» stehen Bibelstellen über Jesus Christus: prophe-

tische Aussagen aus dem Alten Testament und einige Bibelstellen aus dem Neuen Testament. Die bekannten Erzählungen über Jesus, wie sie die Evangelien bieten, bleiben ausgespart.

Das Oratorium hat keine Handlung im engeren Sinn – das Publikum erfährt wenig Genaues über Leben, Wirken und Sterben der Titelfigur. Der Text will zeigen, dass Jesus der «Messiah» im Sinne der Voraussagen der Propheten ist. Händels Anliegen war die Vermittlung von Zuversicht und den Glauben an eine grosse von Gott geschenkte Zukunft. (as)

➔ zugkultur.ch/9KNuZi

Chor Audite Nova Zug:
Messiah von
Georg Friedrich Händel
Sa 24. Juni, 20 Uhr
So 25. Juni, 17 Uhr
Pfarrkirche St. Jakob, Cham

Michael Zisman am Bandoneon. (Bild PD)



MUSIK

Leidenschaft über Mittag

16 JUNI

Mittagessen? Wird überbewertet. Stattdessen bietet die Zuger Sinfonietta in ihrem Lunchkonzert musikalische Entspannung über den Mittag. Und argentinische Leidenschaft: Die 45 Minuten stehen ganz im Zeichen des Tango Nuevo und lassen das Publikum aus dem Alltag in eine andere Welt entfliehen. Der Bandoneonist Michael Zisman und sechs Solisten der Zuger Sinfonietta präsentieren in der reformierten Kirche in Zug ein tänzerisches Programm.

Der argentinische Komponist Astor Piazzolla, welcher selbst auch ein hervorragender Bandoneon-Spieler war, begründete den Stil des Tango Nuevo. Für das Lunchkonzert wurden fünf Stücke von Piazzolla ausgesucht. «Oblivion», «Tristezas de un Doble A», «Chiquilin de Bachín», «Adios Nonino» und das wohl bekannteste Werk «Libertango», welches auch als Filmmusik verwendet wurde.

Die Reise aus dem Alltagsleben geht mit einem zweiten Tango-Komponisten aus Argentinien weiter: Julian Plaza. Er war ein Zeitgenosse von Piazzolla und nicht nur Bandoneonist, sondern auch Pianist. Es werden die beiden Stücke «Danzarin» und «Morena» aufgeführt. (as)

➔ zugkultur.ch/HmUBnm

Zuger Sinfonietta:
Lunchkonzert #2
Fr 16. Juni, 12.15–13 Uhr
Reformierte Kirche, Zug

LITERATUR

Sofalesung im Atelier 63

11 JUNI

Auf die Couch geknallt und die Ohren aufgesperrt: Sofalesungen.ch ist zu Besuch im Atelier 63 an der Hofstrasse 15 in Zug. Zusammen mit Nachwuchsautor Semi Eschmamp und seinem Debüt «Mein erstes Buch schreib ich gleich selbst». Durch den Abend führt Jürg Halter, Herausgeber des Buches.

In funkelnden Prosaminiaturen und herrlich gekritzeltten Zeichnungen gelingt Eschmamp mit seinem Buch eine poetische Verzauberung des Alltäglichen – ganz in der Tradition von Daniil Charms. So zeichnet der Autor staunend auf, was um ihn herum an Verwunderlichem passiert. Und das ist allerhand: Mal verschläft sein

Wecker, Fliegen verirren sich in Sprechblasen, oder sein neues Telefon ruft ihn gleich selbst an. Die Bewohner des Atelier 63 öffnen für diesen Abend ihr «Wohnzimmer». Eine Möglichkeit, lesende und schreibende Menschen an einem Ort zusammenzubringen. Der direkte Kontakt zwischen Autor und Publikum lässt eine einzigartige Atmosphäre entstehen. (as)

➔ zugkultur.ch/2YuXMu

Sofalesung mit
Semi Eschmamp
So 11. Juni, 19 Uhr
Atelier 63, Zug

BÜHNE, MUSIK

Engagiertes College-Girl

9–17 JUNI

Die Voicesteps-Company präsentiert die glitzernd-pinke Show «Natürlich Blond» in der eigens zum Musicaltheater umgebauten Curlinghalle in Zug. Die rund 40 Darstellerinnen und Darsteller haben ihre Rollen im Lager im Melchtal fein geschliffen und brennen auf die Aufführungen. Das Musical erzählt die Geschichte der blonden College-Schönheit Elle Woods, die nach Harvard geht, um ihren Ex-Freund Warner zurückzugewinnen. An der Universität entwickelt sich Elle zu einer intelligenten und emanzipierten Jus-Studentin. Durch ihr Selbstbewusstsein und ihr Herz beweist sie, dass das Äussere oft zu täuschen vermag.

Der Zuger Lukas Hobi gibt mit «Natürlich Blond» sein Regiedebüt. Zusammen mit Simone Baumann (Chor und musikalische Leitung) und Zoltan Farago (Choreografien) erarbeitete Hobi das Musical nach dem gleichnamigen Film. (as)

➔ zugkultur.ch/MVawml

Voicesteps: Musical
«Natürlich Blond»
9./10./14./15./16./17. Juni,
20 Uhr
Sa 17. Juni, 14.30 Uhr
Curlinghalle, Zug

Was bei den Proben noch fehlte: die pinke Glitzerwelt aus Hollywood. (Bild PD)



KUNST & DESIGN

Kunst in der Stadt Zug entdecken

24–25
JUNI NOV

Von den beiden Schwänen an der Zuger Seepromenade über den Greth-Schell-Brunnen in der Unteralstadt bis zur allabendlichen Lichtinstallation im Bahnhof Zug: Die Bandbreite an Kunst im öffentlichen Raum in der Stadt Zug ist gross. Jeden letzten Samstag im Monat führen Spaziergänge unter der Leitung von Karen Geyer an bekannten und weniger bekannten Kunstwerken der Stadt vorbei.

Im öffentlichen Raum der Stadt Zug sind mehr als hundert Werke von international bekannten, lokal etablierten und auch aufstrebenden, jungen Künstlerinnen und Künstlern zu sehen. An keinem Ort der Schweiz findet man ein solches Konzentrat von Kunstwerken im öffentlichen Raum. Die unterschiedlichen Werke führen einen facettenreichen Dialog zwischen Kunst und Architektur.

Die Künstlerin und Kulturvermittlerin Karen Geyer führt die Teilnehmenden auf jedem Spazier-

gang zu einer Auswahl von Kunstwerken. Interessierte treffen sich jeweils vor dem Eingang der Bibliothek Zug. (as)

➔ zugkultur.ch/xFcU54

Kunstführungen im öffentlichen Raum der Stadt Zug
Sa 24.6., 29.7., 26.8., 30.9.,
28.10., 25.11., jeweils 11 Uhr
Treffpunkt: Bibliothek, Zug

Kunst-Schatzsucher im öffentlichen Raum: Karen Geyer führt Interessierte durch das Kunstwerk-Konzentrat. (Bild PD)



AUSSTELLUNGEN

Eine Oase verbindet Zug mit Berlin

27–24
MAI JUNI

Die Stadt hat eine neue Zwischennutzung – und diesmal wird's international und gesellschaftskritisch. Kunstschaffende aus Zug und Berlin verwandeln ein kleines Haus mit seinem Garten in einen Raum des Nachdenkens und der Diskussion über geltende Werte und Wertewandel in einer Zeit, die gesellschaftlich und sozial vor grossen Herausforderungen steht.

Vom Tiergarten an den Lüssiweg

Das Ausstellungsprojekt Secret Garden im zwischengenutzten Haus am Lüssiweg 19 belebt den wenig bekannten Ort mit künstlerischen Interventionen und schafft einen neuen Raum

der Begegnung in Zug Nord. Sie hat ein Vorbild. Die Ausstellung Destillat im Frühsommer 2013 im Kunstverein Tiergarten in Berlin ermöglichte einen spannenden Einblick in das Schaffen von Zuger Künstlerinnen und Künstlern, die schon länger mit Berlin verbunden sind. Nach dieser erfolgreichen Durchführung und der sehr positiven Resonanz entstand das Bedürfnis, Berliner Kunstschaffende nach Zug einzuladen.

Eine Oase für Begegnungen

Die leerstehende Liegenschaft am Lüssiweg 19 dient als Ausstellungsort. Das Haus mit seinem Garten bildet eine versteckte Oase inmitten der Stadtlandschaft und bietet sich für künstlerische Pausen respektive Entdeckungen an. Während

vier Wochen sind im Innenraum sowie im Park zeitgenössische künstlerische Arbeiten zu sehen, mit dem Ziel, Menschen zusammenzubringen, sich auszutauschen, zu lernen und produktiv zu werden. Künstlerisch tätig sind: Antonia Bisig, Sladjan Nedeljkovic, Markus Uhr, Elena Gavrisch, Roland Schefferski und Albert Coers. (as)

➔ zugkultur.ch/6abvem

Ausstellungs- und Vermittlungsprojekt: Secret Garden
Finissage: Sa 24. Juni, 17 Uhr
Besichtigung auf Anfrage
Lüssiweg 19, Zug

Blickpunkt Kultur



Elias Rössle, 33, Jugendarbeit Ägerital, Sozialpädagoge HF/Jugendarbeiter

«Kultur treffen wir überall und immer wieder an. Ursprünglich stammt der Begriff aus dem Lateinischen und bedeutet «Bearbeitung» oder «Pflege». Er bezeichnet im weitesten Sinne alles, was der Mensch selber erschafft und gestaltet. Kultur ist aber auch ein System von Regeln und Gewohnheiten, welches das Zusammenleben und Verhalten der Menschen leitet.

In meiner Arbeit als Jugendarbeiter ist gerade dieses System sehr wichtig. Alle Beteiligten, sei es Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene aber auch die Jugendarbeiter an sich, bringen verschiedene Kulturen mit. Wir wollen die Kultur pflegen, fördern und einfordern. Die Jugendlichen sollen sich als eigenständige Individuen mit ihren persönlichen Erfahrungen und kulturellen Hintergründen als Teil unserer Gesellschaft verstehen. Damit dies gelingt, müssen sie ernst genommen werden, am kulturellen Leben teilhaben und mitgestalten. Je mehr sich ein Jugendlicher als aktiver, gestaltender und selbstwirksamer Teil eines Ganzen sieht, desto mehr Rücksichtnahme und Toleranz entwickelt er. Wenn er sich in seinen Bedürfnissen und Anliegen ernst genommen fühlt, kann er eher das Verständnis für Abläufe innerhalb einer komplexen Gesellschaft entwickeln. Dies ist wichtig, damit er nicht die Lust verliert und sich weiterhin an der Gestaltung beteiligt.

Unsere Kultur soll Platz für eine jugendgerechte Mitgestaltung und Mitbestimmung haben. Wir können junge Menschen unterstützen, initiativ und aktiv zu sein. Dazu benötigt es Lernfelder, in denen sie experimentieren, Erfahrungen sammeln und Selbstverantwortung übernehmen. Gelingt es uns, Kinder und Jugendliche zu aufmerksam denkenden und innovativen Persönlichkeiten heranwachsen zu lassen, tun wir uns einen grossen Dienst.

Ein aktuelles Beispiel für diese Arbeit ist das Konzert am 3. Juni 2017 im «Kultroom 15» in Unterägeri. In Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Ägerital planen und organisieren Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Ägerital diesen kulturellen Anlass. Alle Beteiligten freuen sich auf einen erfolgreichen Abend mit vielen Musikfans aus der ganzen Region.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

MUSIK

Junge Ägerer bringen Baba Shrimps ins Tal

3
JUNI

In der Region Zug besteht kein Mangel an Nachwuchsbands. Oft fehlen aber die Bühnen, um vor einem Publikum aufzutreten. Die Jugendarbeit Ägerital wirkte dem seit Jahren mit dem Open Air Ägeri entgegen. Der neue Kultroom 15 bietet nun eine fixe Infrastruktur, um Konzertabende durchzuführen – wie jenen am 3. Juni. Er wird von Jugendlichen und jungen Erwachsenen organisiert. Für den Sound sind die Zürcher Band Baba Shrimps sowie die Band A.K.A. Unknown aus Zug besorgt. Baba Shrimps, das sind drei Musiker mit einer umwerfenden und herzerwärmenden Interpretation von zeitgenössischer Popmusik. Das Trio kombiniert Wandergitarre und synthetisches Instrumentarium zu grossen Songs. Nach ihrem Debütalbum mit einigen Ohrwürmern wird das zweite Werk in den nächsten Wochen erscheinen. Die Band spielte über 200 Konzerte in Clubs und an Festivals. In Unterägeri spielen sie die Auskopplung aus ihrem neuen Album sowie ihre bekannten Hits aus dem Erstlingswerk.

Der Konzertabend startet mit Zuger Band

Zum Auftakt des Konzertes spielt die Zuger Band A.K.A. Unknown auf. Die fünf Jungs bewegen sich im sphärisch instrumentalen Jazz-

Rock-Bereich. Unterschiedliche Genres treffen zusammen und bilden eine instrumentale Klangwelt: vollgestopft mit Höhepunkten der Lautstärke und zierlichen Finessen leiser Abschnitte. Die Band versucht, jedem einzelnen Song sein eigenes Leben zu geben.

Neue Räume für die Jugendarbeit

Jugendkultur wird im Ägerital grossgeschrieben. Dabei geht es nicht nur darum, Kultur zu konsumieren. Die Jugendlichen sollen auch die Möglichkeit haben, Erfahrungen in der Organisation von Veranstaltungen zu erhalten. Der Jungentreff «Areal 15» im Neubau an der Buchholzstrasse 15 in Unterägeri bietet dafür die ideale Infrastruktur. (as)

➔ zugkultur.ch/tBRXU5

Baba Shrimps

Support: A.K.A. Unknown
Sa 3. Juni, 20.30 Uhr
Kultroom 15, Unterägeri

So blicken echte Popmusiker: Sonnenbrille, verständnisvoll, verträumt. (Bild PD)



LITERATUR

Alltäglicher Wahnsinn

23
JUNI

In dieser Doppellesung gibt es neue Texte aus den Federn der Autorin und Performerin Ariane von Graffenried («Babylon Park») sowie des Walliser und Wahl-Bieler Schriftstellers und Lyrikers Rolf Hermann («Das Leben ist ein Steilhang»). Richard Vogt von der Literarischen Gesellschaft Zug wird den sprachakrobatischen Abend moderieren.

In seinem ersten Spoken-Script-Band versammelt Rolf Hermann witzige und aberwitzige Texte. Pointenreiche Kürzest- und Kurzgeschichten prallen auf zärtlich-absurde Laut- und Liebesgedichte, dadaistisch anmutende Frauen- und Männerlisten gesellen sich zu brachialen Sagen und rasanten Slam-Texten. Mit schelmischem Humor widmet sich der Schriftsteller dem alltäglichen Wahnsinn.

Ariane von Graffenried wechselt spielerisch vom Bern- ins Hochdeutsche, beides aufgeladen durch Französisch und Englisch und zwischen- durch einige Brocken Albanisch. Mit den Sprachgrenzen überschreitet die Autorin auch geografische Scheidelinien. Sie mischt Ästhetik mit Sozialkritik, Fantastisches mit Faktischem, Lachhaftes mit Bedenklichem. (as)

➔ zugkultur.ch/CiQ1KE

Literarische Gesellschaft
Zug: Lesung mit
Rolf Hermann und
Ariane von Graffenried
Fr 23. Juni, 20 Uhr
Theater im Burgbachkeller,
Zug

Hat fürs Konzert komponiert: Michel Roth. (Bild PD)



Präsentieren ihre Buchneuheiten: Ariane von Graffenried und Rolf Hermann. (Bild PD)



MUSIK

Noch klingt die Orgel

11–25
JUNI JUNI

Wer im Mai noch keine Gelegenheit hatte, ein Konzert der 35. Internationalen Zuger Orgeltage zu besuchen, hat nun noch eine Chance: Im Juni gibt es noch drei Gelegenheiten.

Am 11. Juni sind in der Pfarrkirche Bruder Klaus in Oberwil die beiden Finnen Risto (Orgel) und Hannele Valtasaari (Sopran) zu hören. Das Konzert am 18. Juni in der Pfarrkirche Walchwil ist ebenfalls ein Duokonzert. Es spielen Verena Steffen (Flöte) und Olivier Eisenmann (Orgel).

Das fulminante Schlussrezital am 25. Juni in der reformierten Kirche in Zug gestaltet Jean-Christophe Geiser, Organist der Kathedrale in

Lausanne. Neben Werken aus dem norddeutschen Barock und einer eigenen Improvisation interpretiert er Werke des Waadtländer Komponisten Julien-François Zbinden, der dieses Jahr bei guter Gesundheit seinen 100. Geburtstag feiern kann. (as)

➔ zugkultur.ch/Zt3t4U

Internationale Zuger
Orgeltage
So 11. Juni, 19 Uhr
Kirche Bruder Klaus, Oberwil
So 18. Juni, 19 Uhr
Pfarrkirche Walchwil
So 25. Juni, 11 Uhr
Reformierte Kirche Zug

MUSIK

Ein Werk frisch von der Feder

18
JUNI

Wie lässt sich ein Ensemble teilen? Wie entsteht Konkordanz, wie Uneinigkeit? Das Ensemble Montaigne widmet sich mit «Concordanza» dieser Thematik. Neben Werken von Strawinsky, Carter und Gubaidulina ist eine Uraufführung des Urnens Michel Roth zu hören. Der Komponist hat das Stück eigens für diesen Anlass geschrieben.

Während einer Woche im Mai hat Michel Roth vor Ort in der Villa Krämerstein in Kastanienbaum/Luzern an der Auftragskomposition gearbeitet. Das Ensemble Montaigne hatte dabei die Gelegenheit, an zwei Tagen das Werk in seiner Entwicklungsphase zu erproben. Die ungewöhnliche Idee des Stücks erlaubt den Musikerinnen und Musikern, grossen Einfluss auf das Werk zu nehmen. Die Endfassung ist an den drei Konzerten in Basel, Luzern und Zug zu hören. Neben der Uraufführung «Doppelquintett» von Michel Roth stehen Igor Strawinskys «Septett», das «Triple Duo» von Elliott Carter sowie Sofia Gubaidulinas «Concordanza» auf dem Programm. (as)

➔ zugkultur.ch/2qsJrx

Ensemble Montaigne
mit «Concordanza»
So 18. Juni, 20 Uhr
Chollerhalle, Zug

doku-zug.ch organisiert am Schweizer Archivtag 2017 eine Wikipedia-Schreibwerkstatt.

Freitag, 9. Juni 2017, 10 bis 22 Uhr

Anmeldungen an: sybilla.schmid@doku-zug.ch
www.doku-zug.ch

ÖFFENTLICHES | **doku-zug.ch**
DOKUMENTATIONSZENTRUM



G.ewürzmühle
ATELIER- UND KULTURHAUS

PROGRAMM Juni 2017

- > **Sonntag 11. Juni 2017 um 20:00 Uhr „WIM Konzert“**
Céjiv Voser, Cello / Silvan Schmid, Trompete / Alex Huber, Schlagzeug
Eintritt: CHF 20.- Barbetrieb ab 19:30 Uhr
- > **Samstag 17. Juni 2017 um 18:00 Uhr und Sonntag 18. Juni um 17:00 Uhr "Que me entierren con pompa"**
Theateraufführung auf Spanisch. Mexikanische Komödie über Leben und Tod. Theaterverein aus Kanton Zug: "Doble Sentido". Regie: Lorena Lara
Mexikanische Gerichte und Getränke nach der Vorstellung.
Eintritte: Erwachsene CHF 10.- / Kinder CHF 5.-
- > **Montag 26. Juni 2017 und Donnerstag 29. Juni um 20:00 Uhr „Weisse Nächte“** Theateraufführung
Eine Novelle des jungen Dostojewski. Theater für klassische Bühnenkunst. Info unter: www.theater-studio.ch
Regie: Lioudmila Meier-Babkina. Eintritt: CHF 40.-
- > **Freitag 30. Juni 2017 ab 18:00 Uhr „Kultur-Lobby“**
Hobbyköche kochen für Freunde und Geniesser zum Selbstkostenpreis: Munteres Barhocken ab 18 Uhr, gemeinsames Nacht ab 19 Uhr. CHF ca. 25.- ohne Getränke.
Anmeldung bis 28.06. unter lobby@gewuerzmuehle.ch

Vom 19. August bis 03. September
„Zuger Operettensommer“

Online Tickets bestellen: <https://quickchange.info/tickets/>
Die telefonische Kartenbestellung ist erst ab dem 15. Juni 2017 möglich.
www.gewuerzmuehle.ch

GROW TOGETHER

Die **KUNSTpause** dient als Plattform für junge Künstler bis 35, wo jedes Jahr etwa 30 ausgewählte Werke gezeigt werden. Wir beschränken uns nicht ausschliesslich auf das Feld der bildenden Kunst, sondern fragen explizit nach dem Schnittstellenbereichen zwischen Kunst, Grafik, Design, Musik, und Performance.

Bewirb dich jetzt!

Einsendeschluss: 20. Juli 2017

www.kunstpause.ch



Gesellschaft der Freunde von Kirchenmusik Zug

„Orgel-Workshop“

Samstag, 24. Juni, 10 Uhr
Reformierte Kirche Zug, Alpenstrasse

Sehr geehrte Konzertbesucherin,
Sehr geehrter Konzertbesucher

Ich freue mich immer über den regen Zuspruch und das Interesse des Publikums an Orgelkonzerten.

Aber schon länger stelle ich mir die Frage, ob - **Sie wissen**, was eine «Fuge» ist? Sicherlich haben

Sie diesen Begriff schon öfters gelesen

- spätestens an den bevorstehenden Matinéen.

- **Aber: was ist eine Fuge?**

- **Wissen Sie**, um welches Tier es sich bei einer Passacaglia handelt?

- **Was ist denn eine Canzona? - Ein Ricercare?**

- **Ein Praeludium? - Eine Toccata?**

Haben Sie noch ganz andere Fragen zu Bezeichnungen?

Gerne erkläre ich Ihnen an der Orgel die Begriffe in einem ungezwungenen Workshop, anhand einiger Beispiele in Tönen und Worten. Selbstverständlich wären Fragen und Anregungen sehr erwünscht.

Möchten Sie Ihr Wissen über das Orgelspiel vertiefen, würde ich mich über eine Rückmeldung von Ihnen sehr freuen, sei es per Mail oder persönlich nach einem Gottesdienst oder Konzert. Ich bin gespannt auf Reaktionen. Genussvolle und befriedigende Stunden mit Musik wünscht Ihnen

Hans-Jürgen Studer, Organist an der Ref. Kirche Zug
Anmeldung bei: hj-studer@bluewin.ch / 079 371 30 67.
Herzlich willkommen zu diesem Orgel-Workshop, wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Freier Eintritt Kollekte zu Gunsten der GFK

ZU
G

ÜB
ER

ÜB
ER

SE
T

ZE
R

Literatur weltweit

Preisverleihung Zuger Übersetzer- Stipendium 2017

*Sonntag, 11. Juni 2017, 10.30 Uhr
Chollerhalle, Chamerstrasse 177,
6300 Zug*

**Zuger Übersetzer-Stipendium 2017 an
Eveline Passet. Zuger Anerkennungspreis
an Andreas Nohl**

Begrüssung: *Jürg Scheuzger*, Präsident
Zuger Übersetzer
Grussadresse: *Stephan Schleiss*, Bildungsdirektor
Laudatio: *Sebastian Guggolz*, Verleger, Berlin

**Preisverleihung *Contentance-Preis*
Zuger Preis für Verdienste um die
Literatur**

Preisträger: *edition pudelundpinscher*, Wädenswil

Musik schiff

Freitag 30. Juni 2017
Kadettenmusik
 Ausfahrten ab Landsgemeindeplatz
 um 18.30 und 20.45 Uhr

Donnerstag 1. Juni 2017
Zuger Jugendorchester
 Ausfahrten ab Landsgemeindeplatz
 um 18.30 und 20.45 Uhr



Vorverkauf ab 3. Mai 2017 | www.zugensee-schiffahrt.ch/index.php?id=1829
 Tickets CHF 15 | 10
 inkl. 1 Getränk

LORZENSAAAL CHAM. Wo jeder Besuch zum Erlebnis wird.

Mi, 14. Juni	11.30	Cham Bau017 Einwohnergemeinde Cham	So, 29. Oktober	17.00	Christoph Walter Orchestra Tickets: www.ticketcorner.ch
Mi, 21. Juni	19.00	Neuzuzügerempfang Einwohnergemeinde Cham	Mo, 30. Oktober	20.00	fiirobot - Comedy-Duo Messer & Gabel Tickets: www.ticketcorner.ch
Fr-So, 1.-3. September		Happiness Messe Esonatura Messe AG	Mo, 6. November	19.30	Multivisionvortrag „Namibia“ Info/Tickets: www.explora.ch
Sa, 16. September	21.00	Live-in-Cham Konzert „Nina Hagen“ www.live-in-cham.ch	Fr&Sa, 10.&11. November		Jodlerclub Schlossgruess mit dem Jahreskonzert
Mi, 20. September		19. Wirtschaftslunch Einwohnergemeinde Cham	So, 12. November	15.00	Märchentheater Fidibus mit „Aschenbrödel“
Sa, 23. September		Jubiläumskonzert Swing Classic Big Band Konzert	Sa, 18. November	20.00	Rob Spence mit „Mad Men“ Tickets ab Mai: www.starticket.ch
So, 24. September		Zuger Sinfonietta Konzert Abo-Konzert	Mo, 27. November	19.30	Multimediashow „Russland“ Info/Tickets: www.explora.ch
Fr-So, 29. Sept. -1. Okt		Konzert „Däumelinchen“ Orchester Cham-Hünenberg	Mi, 29. November		Chomer Märt - Grotto della Musica von der Musikgesellschaft Cham
So, 22. Oktober		Multivisionvortrag „Planet Wüste“ Infos/Tickets: www.explora.ch	Sa, 2. Dezember		Lottomatch der Männerriege TV Cham
Mo, 23. Oktober	20.00	EMIL - No einisch Tickets: www.starticket.ch	Fr, 8. Dezember		Chomer Wienachtsmärt
Fr, 27. Oktober	20.00	Andreas Thiel „Der Humor“ Tickets: www.starticket.ch	Mo, 11. Dezember	19.00	Stadtballett Kiew mit Schwanensee Tickets: www.ticketcorner.ch
			Sa, 16. Dezember	19.30	Zuger Sinfonietta mit Abo-Konzert 2
			So, 24. Dezember		Wienachtsmärtli

Lorzensaal Cham | 6330 Cham | T 041 723 89 89 | info@lorzensaal.ch | www.lorzensaal.ch

Pinselspuren des Augenblicks: die japanische Künstlerin Sanae Sakamoto. (Bild PD)



KUNST & DESIGN

Lange aufstauen, plötzlich loswerden

7 – 12
MAI NOV

Es sind Pinselspuren des Augenblicks. Momentausbrüche, aufgestaut in langer Beschäftigung mit einem Thema. Und letztlich spontan hervorgebracht in einem emotionalen Akt des Loswerdens.

Die in Tokyo geborene Künstlerin Sanae Sakamoto schafft eine Brücke zwischen fernöstlicher und westlicher Kultur. Sie sieht Dinge, die keine materielle Form aufweisen, und hört Worte, die keine tönende Stimme haben. Diese Gabe findet sie in den beiden Anschauungen Tao und Zen. Unter diesem Motto zeigt die japanische Künstlerin ihre neusten Werke im Lassalle-Haus Bad Schönbrunn in Edlibach. Die Kalligrafien und Bilder wurzeln in der japanischen Tradition, sind aber auch beeinflusst von der westlichen Kultur.

Sanae Sakamoto lebt und arbeitet seit über 40 Jahren in der Schweiz. Seit 1984 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin und nahm so an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland teil. (as)

➔ zugkultur.ch/jGFS8h

Tao und Zen: Kalligrafie und Tuschemalerei
bis So 12. November,
Mo-So 10-18 Uhr
Lassalle-Haus Bad Schönbrunn, Edlibach

Ausstellungen Juni

Baar

GALERIE BILLING BILD

Joëlle Flumet – Schon atmen bedeutet Zustimmung
Finissage: 25.6.2017, 14-17 Uhr
Mo/Do-Fr 14-18, Sa 10-16 Uhr

KUNSTKIOSK BAAR

Brigit Weiss: (Un)Focused – fotografische Spielereien
Vernissage: 16.6., 18-20 Uhr
21.6., 17-19, 23.6., 19.30-21
17./24./28.6. und 1./8.7., 11-15 Uhr

MÜLLER RAHMEN

Christoph Unternährer: Illustration und Malerei
6.6.-30.6.2017, Di-Sa 9-12,
Di-Fr 14-18.30 Uhr

Z-GALERIE

Ana Azpeitia – Biophilia II
Finissage: 11.6.2017, 11-14 Uhr
Mi-Fr 15-18, Sa-So 11-14 Uhr

Edlibach

LASSALLE-HAUS

Tao und Zen: Kalligrafie und Tuschemalerei
bis 12.11.2017, 10-18 Uhr

Hagendorn

ZIEGELI-MUSEUM

Dauer- und Sonderausstellung
Führung: 18.6., 14 Uhr
Velotour: 25.6., 14-17 Uhr
bis 22.10.2017, Mi-So 14-17 Uhr

Menzingen

ZENTRUM SONNHALDE

Jorge Humberto Herrera Freire
bis 8.7.2017, Mo-Fr 9-16.30 Uhr

Unterägeri

HAUS AM SEE

Atem der Farben
bis 4.6.2017, 10-20 Uhr

Zug

CHOLLERHALLE

Wettbewerbsausstellung Zuger Förderbeiträge und Werkjahr 2017
25.6., 12-16, 26.6., 15-20,
28.6.2017, 12-19 Uhr
Finissage: 28.6., 19 Uhr

REFORMIERTE KIRCHE ZUG

Zwischen Himmel und Erde – Kirchenkunst
1.6., 16-19 Uhr
bis 5.6., Mo-Mi/Fr 16-19,
Sa 12-17, So 12-16

GALERIE DAS DA

Edelflohmarkt
bis 17.9.2017, Sa-So 14-17 Uhr

GALERIE MALTE FRANK

Mark Tobey – Transzendenz
bis 19.8.2017, Mi-Fr 14-18.30,
Sa 11-16 Uhr

GALERIE URS REICHLIN

Pascal Murer und Hubert Nanzer
bis 3.6.2017, Di-Fr 10.15-18.15,
Sa 10.15-16.15 Uhr

GALERIE URS REICHLIN

Klaus Prior, Robert Indermaur, James Francis Gill: Heads
Eröffnung: 8.6., 18-21,
10.6., 10.15-16.15 Uhr
bis 8.7.2017, Di-Fr 10.15-18.15,
Sa 10.15-16.15 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

40 Jahre Galerie – 250 Ausstellungen
10.6.-21.7.2017, Di-Fr 14-18.30,
Sa 10-16 Uhr

LÜSSIWEG 19

Ausstellungs- und Vermittlungsprojekt: Secret Garden
bis 24.6.2017, auf Anfrage

MUSEUM BURG ZUG

Dauerausstellung
Kinder führen Kinder:
10.6., 15 Uhr
Themenführung: 11.6., 11 Uhr
Führung für Familien:
18.6., 15 Uhr
Bestimmungstag:
24.6., 14-17 Uhr
Di-Sa 14-17, So 10-17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Korporation Zug: «Auf gutem Grund»
bis 30.6.2017, Di-Sa 14-17,
So 10-17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Dauerausstellung
Nachmittag zum Thema Holz:
11.6., 14-17 Uhr
Di-So 14-17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Der Schuh – 5000 Jahre unterwegs
Führung: 1.6., 19 Uhr
bis 5.6.2017, Di-So 14-17 Uhr

SHEDHALLE

Emil Dill (1861-1938) und die Moderne
bis 3.6.2017, Mi/Fr 17-20,
Sa-So 11-17 Uhr

SHEDHALLE

Schiavo/Petr/Feichter/Koller: Sommer
17.6., 10-18 Uhr
18.6.2017, 14-18 Uhr

Neidköpfe – für Schutz und Abwehr

Experimentierwerkstatt für Kinder mit dem Rohstoff Lehm: K'werk und Ziegelei-Museum spannen zusammen.

Jeweils am Samstagvormittag besucht die 10-köpfige Kinderschar den wöchentlichen Semesterkurs in der Experimentierwerkstatt im K'werk Zug, wo ihnen unter der Leitung von Brigitt Andermatt experimentelles Gestalten sowie verschiedene technische Fähigkeiten auf spielerische Art und Weise nähergebracht werden. Heute ist die Kleingruppe jedoch zu Besuch im Ziegelei-Museum in Cham. Dort warten die Kinder pünktlich um 10 Uhr vor dem Museumseingang auf Einlass. Einige von ihnen haben das Museum bereits mehrere Male besucht, andere sind zum ersten Mal vor Ort und lassen sich neugierig in die Welt der Ziegelherstellung einführen.

Ziegel als Bewacher des Hauses

Anlass des heutigen Besuches ist ein Gestaltungsworkshop zum Thema «Neidköpfe», der von der Museumsvermittlung, Judith Matter, zusammen mit der Kursleitung geführt wird. In einem ersten Rundgang werden die Kinder innerhalb der Ausstellung mit den symbolträchtigen Neidköpfen und anderen speziellen Ziegelsteinen vertraut gemacht. Diese wurden seit dem späten Mittelalter immer wieder als Firstgratziegel zur Bewachung des Hauses eingesetzt und dienten in aller Regel dem Schutz und der Abwehr von Bösem ausserhalb des Hauses.

Den eigenen Neidkopf formen

Danach geht es nach draussen in die alte Ziegelhütte, wo zwischen 1873 und 1933 innerhalb der Familie Lörch traditionelle Ziegel hergestellt wurden und heute für die zehn gestaltungsfreudigen Kinder aus dem K'werk Zug die Herstellung eines eigenen schutzbringenden Neidkopfes beginnt. Die Kinder werden aufgefordert, solch spezielle Wächter des Hauses in Form von frei gestalteten Kreaturen von Hand zu formen.



Information zur Institution

Im K'werk Zug werden Kinder und Jugendliche seit der Gründung im Jahr 2011 innerhalb von fortlaufenden Kursen und Workshops im Bereich der Bildenden Kunst gefördert: Sie erhalten unter der Leitung von qualifizierten Fachpersonen Anregungen für den eigenen gestalterischen Ausdruck und können verschiedene technische sowie handwerkliche Fähigkeiten kennen lernen und sich ein breites Wissen über die visuelle Sprache aneignen. Das K' steht für Kinder, Kunst, Kreativität und Kultur... Schau rein! Die nächste Werkschau ist am Samstag, 24. Juni 2017.

K'werk Zug, Bildschule bis 16, www.kwerk-zug.ch
Ziegelei-Museum, www.ziegelei-museum.ch

Wanderausstellung in Zug

Die luftgetrockneten Lehmfiguren werden dann später im Herbst als Firstschmuck der Kinderstationen Teil der Ausstellung «Bauplatz Kreativität» und damit ihrer geschichtlich überlieferten Funktion gerecht. Die von der Konferenz Bildschulen Schweiz konzipierte Wanderausstellung ist im September 2017 zu Gast in der Shedhalle Zug und setzt sich mit dem mehrdeutigen Begriff der Kreativität auseinander (www.bildschulen.ch). Die Ausstellung in Zug richtet sich mit einem umfassenden partizipativen Rahmenprogramm sowohl an Fachleute, Lehrpersonen, Eltern und Kinder als auch an die interessierte Öffentlichkeit.

Text und Bild: Barbara Windholz

An dieser Stelle äussern sich regelmässig Zuger Kulturschaffende zur städtischen Kulturvermittlung.



Kinder lieben es, Geschichten und Lieder zu hören. (Bild PD)



LITERATUR

Spielerisch die Sprache erforschen

9 – 17
JUNI JUNI

Kinder lieben lustige Reime, fröhliche Lieder, Fingerspiele und alle Texte mit Rhythmus und Melodie.

Sie wollen sie immer wieder hören, die Bewegungen nachmachen und mit den Händen den Takt schlagen. Die Bibliothek Zug bietet dazu die Veranstaltungsreihe «Reime und Fingerspiele» an. Spielerisch und in gemütlicher Atmosphäre können die Eltern bei ihrem Kind die Freude an der Sprache wecken. Auch Grosseltern, Gotti und Götti und alle Interessierten mit Kindern im Alter von etwa ein bis vier Jahren sind herzlich willkommen.

Eine Leseanimatorin entführt mit einem abwechslungsreichen Programm in die Welt der Reime und Fingerspiele. Sie gibt Anregungen für die sprachliche Förderung der Kinder, die zu Hause vertieft werden kann. Dazu gibt es ein kostenloses Paket mit Pappbilderbüchern. So können Kinder schon früh in die Welt der Sprache, der Geschichten und Bücher eintauchen. (as)

➔ zugkultur.ch/BBK9Mt

Reime und Fingerspiele

Fr 9. Juni, 9.30 Uhr
Sa 17. Juni, 9.30 Uhr
Bibliothek, Zug



Kinder Juni

Sa 3. Juni

LITERATUR
Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek,
10-10.30 und 15-15.30 Uhr

Mo 5. Juni

VOLKSKULTUR
Pfingstmarkt
Zug, Landsgemeindeplatz,
9-18 Uhr

Do 8. Juni

BÜHNE
Dödö und der Zauberwald
Unterägeri, Sprachheilschule,
14.30-15.30 Uhr

Fr 9. Juni

LITERATUR
Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30-10 Uhr

Sa 10. Juni

DIES & DAS
Kinder führen Kinder
Zug, Museum Burg Zug,
15-16 Uhr

BÜHNE
Puppenspiel: Frau Holle
Zug, Theater Troimbar,
15-15.45 Uhr

So 11. Juni

DIES & DAS
Themenführung
Zug, Museum Burg Zug,
11-12 Uhr

DIES & DAS
Mit Silexmesser und Knochenwerkzeug
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-17 Uhr

Sa 17. Juni

LITERATUR
Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30-10 Uhr

So 18. Juni

DIES & DAS
Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg Zug, 15 Uhr

Mo 19. Juni

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Zuger Chriesimärt
Zug, Landsgemeindeplatz,
15-18 Uhr

Di 20. Juni

BÜHNE
Dödö und der Zauberwald
Baar, HPS Sonnenberg,
14-15 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Zuger Chriesimärt
Zug, Landsgemeindeplatz,
15-18 Uhr

Mi 21. Juni

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Zuger Chriesimärt
Zug, Landsgemeindeplatz,
15-18 Uhr

Do 22. Juni

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Zuger Chriesimärt
Zug, Landsgemeindeplatz,
15-18 Uhr

Fr 23. Juni

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Zuger Chriesimärt
Zug, Landsgemeindeplatz,
15-18 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Sommerfest
Oberwil b. Zug, Psychiatrische Klinik Zugersee, 17-22 Uhr

So 25. Juni

BÜHNE
Dödö und der Zauberwald
Oberägeri, Musik- und Theatersaal Hofmatt, 15.30-16.30 Uhr

Mo 26. Juni

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Zuger Chriesimärt
Zug, Landsgemeindeplatz,
15-18 Uhr

Fr 30. Juni

BÜHNE
Salz ist wertvoller als Gold
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

WETTBEWERBSAUSSTELLUNG IN DER CHOLLERHALLE



Vom 25. bis 28. Juni 2017 zeigen die Bewerberinnen und Bewerber der Zuger Förderbeiträge 2017 und des Zuger Werkjahrs 2017 ihre aktuellen Arbeiten in der Chollerhalle. In der Ausstellung sind Arbeiten aus verschiedenen Sparten zu sehen, die einen Querschnitt durch das aktuelle zeitgenössische Kunstschaffen im Kanton Zug bieten.

Öffnungszeiten:

Sonntag, 25. Juni 2017, 12.00 - 16.00 Uhr
Montag, 26. Juni 2017, 15.00 - 20.00 Uhr
Mittwoch, 28. Juni 2017, 12.00 - 19.00 Uhr,
ab 19.00 Uhr Finissage

Weitere Informationen unter www.zg.ch/kultur

Veranstaltungen Juni

1

Donnerstag

MUSIK
Thursday Afterwork & Loungin' with Jazzy Grooves mit DJ Jazzmatino
Baar, Victoria Bar, 17-22 Uhr

MUSIK
Musikschule Stadt Zug: Musikschiff mit dem Zuger Jugendorchester
Zug, Schiffstation Landsgemeindeplatz, 18.30 Uhr

MUSIK
Musikschule Cham: Soirée
Hünenberg See, Schulhaus Eichmatt, 19-20 Uhr

MUSIK
Livemusik
Unterägeri, Wilerbar, 19 Uhr

DIES & DAS
After-Work-Schiff
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 19-21 Uhr

DIES & DAS
Urgeschichte am Abend
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 19-20 Uhr

MUSIK
Scud The Hog
Zug, Bar Niente, 20-22 Uhr

MUSIK
Zuger Kammerensemble: Musikalische Highlights aus dem 18. Jahrhundert
Zug, Liebfrauenkirche, 20-21.15 Uhr

BÜHNE
Stefan Waghübinger: Aussergewöhnliche Belastungen
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15-22.15 Uhr

MUSIK
Musikschule Stadt Zug: Musikschiff mit dem Zuger Jugendorchester
Zug, Schiffstation Landsgemeindeplatz, 20.45 Uhr

2

Freitag

DIES & DAS, MUSIK
Jazztime
Zug, City Garden Hotel, 16.30-23.30 Uhr

MUSIK
Live-Session
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

PARTYS
Rock-Bar
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 19 Uhr

Mehr online:
www.zugkultur.ch



BÜHNE, VOLKSKULTUR
Hof-Theater: Zwei wie Bonnie und Clyde
Cham, Enikerhof, 20 Uhr

BÜHNE
Theatersport mit Improphill
Zug, Chollerhalle, 20-22.30 Uhr

MUSIK
Galvanik Jam
Zug, Galvanik, 21 Uhr

3

Samstag

DIES & DAS
Stadtführung: Alte Verkehrswege
Zug, Zyturm, 9.50-11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR
Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10-10.30 und 15-15.30 Uhr

MUSIK
Baba Shrimps
Support: A. K. A. Unknown
Unterägeri, Areal 15, 20.30-23.30 Uhr

5

Montag

KINDER, VOLKSKULTUR
Pfingstmarkt
Zug, Landsgemeindeplatz, 9-18 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Boogie- & Blues-Night
Risch, Hotel Waldheim, 17 Uhr

7

Mittwoch

BÜHNE
Senioren-Tanz-Nachmittag
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 14-17 Uhr

DIES & DAS
Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg Zug, 14-17 Uhr

MUSIK
Akkordeonklasse Jörg Wiget
Unterägeri, Musikschule, 19.15-20.15 Uhr

MUSIK
Platzkonzert: Apple's Paradise Big Band
Zug, Landsgemeindeplatz, 19.30-21.30 Uhr

MUSIK
Keynote Jazz
Zug, Stadtbahn Zug / Bahnhof Zug, 19.45 Uhr

8

Donnerstag

BÜHNE, KINDER
Dödö und der Zauberwald
Unterägeri, Sprachheilschule, 14.30-15.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Eröffnung: Klaus Prior, Robert Indermaur, James Francis Gill
Zug, Galerie Urs Reichlin, 18-21 Uhr

MUSIK
Live-Musik
Unterägeri, Wilerbar, 19 Uhr

DIES & DAS
After-Work-Schiff
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 19-21 Uhr

MUSIK
Ensemble Werktag mit Sebastian Hoffmann, Rafael Rütli, Tobias Gerber
Zug, Theater im Burgbackkeller, 20 Uhr

MUSIK
Aurel Hassler und Tobias Rütli
Zug, Restaurant Intermezzo, 20-22 Uhr

BÜHNE
Schön und Gut: Mary
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15-22.15 Uhr

9

Freitag

KINDER, LITERATUR
Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30-10 Uhr

LITERATUR
Wikipedia-Schreibwerkstatt
Zug, doku-zug.ch, 10-22 Uhr

MUSIK
Live-Session
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Voicesteps: Musical «Natürlich Blond»
Zug, Curlinghalle, 20-22.30 Uhr

PARTYS
Barfusstanz
Baar, Viktoria Areal, 20.30-23.59 Uhr

10

Samstag

VOLKSKULTUR
Zuger Handwerkermarkt
Zug, Landsgemeindeplatz, 9-16 Uhr

DIES & DAS
Stadtführung
Zug, Zyturm, 9.50-11.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Eröffnung: Klaus Prior, Robert Indermaur, James Francis Gill
Zug, Galerie Urs Reichlin, 10.15-16.15 Uhr



DIES & DAS, KINDER
Kinder führen Kinder
Zug, Museum Burg Zug, 15-16 Uhr

BÜHNE, KINDER
Puppenspiel: Frau Holle
Zug, Theater Troimbar, 15-15.45 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Zuger Kulturapéro und Verleihung Kulturschärpe
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 18.30-21 Uhr

DIES & DAS, PARTYS
Summer Night Party - Vol. 4
Zug, City Garden Hotel, 18.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Voicesteps: Musical «Natürlich Blond»
Zug, Curlinghalle, 20-22.30 Uhr

MUSIK
Zuger Singkreis und Bodymusic «Clappella»: Pop 4 Voices
Zug, Aula Pädagogische Hochschule, 20 Uhr

11

Sonntag

BÜHNE, MUSIK
Jazzmatinee - Rolf and The Groovin' Cats
Baar, Rathaus-Schüür, 10-12 Uhr

LITERATUR
Preisverleihung Zuger Übersetzer-Stipendium 2017
Zug, Chollerhalle, 10.30-12.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Finissage: Ana Azpeitia - Biophilia II
Baar, Z-Galerie, 11-14 Uhr

MUSIK
Collegium Musicum Zug: Frühlingskonzert
Zug, Reformierte Kirche, 11-13 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Themenführung
Zug, Museum Burg Zug, 11-12 Uhr

MUSIK
Sommermusik am See mit Harmoniemusik und Musikschule
Oberägeri, Festplatz am See, 11.30-13.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Mit Silexmesser und Knochenwerkzeug
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-17 Uhr

MUSIK
Zuger Singkreis und Bodymusic «Clappella»: Pop 4 Voices
Zug, Aula Pädagogische Hochschule, 17 Uhr

MUSIK
Internationale Zuger Orgeltage: Musik für Sopran und Orgel mit finnischen Solisten
Oberwil b. Zug, Pfarrkirche Bruder Klaus, 19-20 Uhr

Chollerhalle Zug

Di **20. Juni**

12.15 Uhr

Packen wirs aus!



**theater
casino
zug**

**Präsentation
Saison
17/18**

Eintritt frei
Lunch offeriert (ab 11.45 Uhr)

Freikarten erhältlich unter
041 729 05 05
www.theatercasino.ch

Eine Veranstaltung der Theater- und Musikgesellschaft Zug

 Zuger Kantonalbank
Hauptsponsorin

LITERATUR

Sofalesung: Semi Eschmamp – Mein erstes Buch schreib ich gleich selbst
Zug, Atelier 63, 19–20 Uhr

MUSIK

WIM Konzert
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20 Uhr

12

Montag

FILM

FLIZ: Staatenlos – Klaus Rózsa, Fotograf
Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

13

Dienstag

MUSIK, VOLKSKULTUR

Grillabend mit den Fryzyt-Musikanten
Zug, Alterszentrum Neustadt, 17.30–20 Uhr

14

Mittwoch

MUSIK

Uferlos – Festival am Ägerisee mit Mory Samb und Rundfunk
Oberägeri, Festplatz am See, 18–23 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg: Beginnersband, Juniorband, Tambouren, Bloch
Hünenberg, Zentrum «Heinrich von Hünenberg», 19 Uhr



MUSIK

Platzkonzert: Gordon Blö
Zug, Landsgemeindeplatz, 19.30–21.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Voicesteps: Musical «Natürlich Blond»
Zug, Curlinghalle, 20–22.30 Uhr

15

Donnerstag

MUSIK

Live-Musik
Unterägeri, Wilerbar, 19 Uhr

DIES & DAS

After-Work-Schiff
Zug, Bahnhofsteg, 19–21 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Voicesteps: Musical «Natürlich Blond»
Zug, Curlinghalle, 20–22.30 Uhr

16

Freitag

MUSIK

Zuger Sinfonietta: Lunchkonzert
Zug, Reformierte Kirche, 12.15–13 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Oldtime-Jazz
Cham, Rigiplatz, 19.30–24 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Voicesteps: Musical «Natürlich Blond»
Zug, Curlinghalle, 20–22.30 Uhr

PARTYS

Bist du Kara-Okey?
Zug, Galvanik, 22 Uhr

17

Samstag

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30–10 Uhr

DIES & DAS

Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Voicesteps: Musical «Natürlich Blond»
Zug, Curlinghalle, 14.30–17 Uhr

MUSIK

Season End
Zug, Galvanik, 17 Uhr

BÜHNE

Que me entierren con pompa – Theater auf Spanisch
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 18 Uhr

PARTYS

Salsa-Schiff
Zug, Schiffstation Landsgemeindeplatz, 20–23.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Voicesteps: Musical «Natürlich Blond»
Zug, Curlinghalle, 20–22.30 Uhr

PARTYS

Tanznacht 40
Zug, Topas Club, 21 Uhr

18

Sonntag

DIES & DAS

Führung mit Thomas Neurauter: «Das geheime Leben der Bäume»
Hagendorn, Ziegelei-Museum, 14–15.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg Zug, 15 Uhr



BÜHNE

Que me entierren con pompa – Theater auf Spanisch
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 17 Uhr

MUSIK

Ensemble Montaigne mit «Concordanza»
Zug, Chollerhalle, 20–21.30 Uhr

19

Montag

DIES & DAS, KINDER

Zuger Chriesimärt
Zug, Landsgemeindeplatz, 15–18 Uhr

DIES & DAS

Thematische Führung: Der Mont-Saint Michel von Zug
Zug, Kirche St. Michael, Hauptportal, 19–20.30 Uhr

20

Dienstag

DIES & DAS

Theater- und Musikgesellschaft Zug: Saisonpräsentation 2017/18
Zug, Chollerhalle, 12.15 Uhr

BÜHNE, KINDER

Dödö und der Zauberwald
Baar, HPS Sonnenberg, 14–15 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Zuger Chriesimärt
Zug, Landsgemeindeplatz, 15–18 Uhr

LITERATUR

Literatur-Kaffee
Zug, Pulverturm, 19–21 Uhr

21

Mittwoch

DIES & DAS, KINDER

Zuger Chriesimärt
Zug, Landsgemeindeplatz, 15–18 Uhr

MUSIK

Musikschule Cham: Soirée
Cham, Primarschulhaus Kirchbühl 2, 19–20 Uhr

MUSIK

Zertifikatskonzert
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

MUSIK

Gitarrenklasse Alexander Eugster
Unterägeri, Musikschule, 19.15–20.15 Uhr

MUSIK

Platzkonzert: The Swinging Bankers
Zug, Landsgemeindeplatz, 19.30–21.30 Uhr

22

Donnerstag

BÜHNE, DIES & DAS

Donschtig-Träff: Neues zu Nahtod-Erfahrungen
Baar, Rathaus-Schür, 9–10.15 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Zuger Chriesimärt
Zug, Landsgemeindeplatz, 15–18 Uhr

MUSIK

Live-Musik
Unterägeri, Wilerbar, 19 Uhr

MUSIK

Musikschule Cham: Bläser
Cham, Lorzensaal, 20–21 Uhr

BÜHNE

Reto Zeller – Undenufe
Baar, Rathaus-Schür, 20.15–22.15 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Frölein Da Capo mit «Nöies Zöigs»
Steinhausen, Zentrum Chilematt, 20.30–22 Uhr

Kulturtipp

Falco Meyer
f.meyer@zugkultur.ch



- Aurel Hassler & Tobias Rütli**
Er macht jedes Augenzwinkern zu grossem Kino, und dann fährt er noch grösseres musikalisches Genie auf: Wenn Aurel Hassler auftritt, wird es immer spannend. Oder lustig. Meistens beides. Do 8. Juni Zug, Intermezzo, 20–22 Uhr
- Sofalesung: Semi Eschmamp**
Den «gesunden Menschenversand» muss man als Verlag einfach gerne haben. Sofalesungen als Format ebenfalls. Und das alles im Atelier 63, einem Ort, an dem sich engagierte, junge Zuger Künstler rumtreiben. Und der Autor, der liest, ist ein Buch-Frischling: Samuel Eschmann liest aus «Mein erstes Buch schreib ich gleich selbst». Eine wunderbare Mischung. So 11. Juni Zug, Atelier63 (Hofstrasse 15), 19–20 Uhr
- Uferlos am Ägerisee**
Passend zu unserem Fokus-Thema: Ein kleines Festival am Ägerisee bietet Gelegenheit, eine Zuger Ur-Funkband zu hören. Rundfunk ist wieder da. Und als Blick in die Welt: Der senegalesische Musiker Mory Samb mitsamt Band. Fr 14. Juni Oberägeri, Festplatz, ab 18 Uhr.

Einladung zum
Kulturapéro
und zur
Preisvergabe der
**2. Zuger
Kulturschärpe**



Samstag, 10. Juni
18.30 Uhr
Industrie45, Zug
Konzert
Jazzmin

**2. Zuger
Kulturschärpe
2016 — 2017**
Hauptpreis:
Rock the Docks
Nebenpreis:
IGP Crew
Ehrenpreise:
Galerie Carla Renggli,
Billing Bild, Brigitte
Moser Schmuck,
Kunststube A4 Beat
O. Iten, Z-Galerie

19. Mai bis 27. August 2017 | Projekt Sammlung (3)

Christoph Rütimann **Eine Einigelung**

unterwegs / Umbau Zug



Foto: Christoph Rütimann, © 2017, ProLiteris, Zürich

Sommerprogramm

Kunsthaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthausezug.ch

Vom 22. Mai bis 31. August 2017 ist das Kunsthaus Zug und die Kunsthause-Bar wegen Sanierungsarbeiten geschlossen.

Während dieser Zeit setzt Christoph Rütimann vis-à-vis vom Kunsthause im Rahmen von Projekt Sammlung seine raumverbindenden Interventionen im und ums Kunsthause Zug fort.

Eine Einigelung kann als Abgrenzung des individuellen Raumes im öffentlichen Raum und als konzentrierter Rückzug gelesen werden. Zugleich sind die Stacheln auch höchst empfindliche Antennen, die Informationen von aussen nach innen übertragen.

Kunst über Mittag 12 bis 12.30 Uhr

Dienstag, 30. Mai und 13. Juni

Mit Dr. Matthias Haldemann,
Direktor Kunsthause Zug

Der Sommerbetrieb des *Ship of Tolerance* im Seebad Brüggli ist eröffnet: An schönen Tagen lädt der Innenraum des Holzschiffes zum Verweilen ein.

Buchpräsentation 18.30 Uhr

Donnerstag, 1. Juni

beim *Ship of Tolerance* im Seebad Brüggli, Zug

Präsentation des neu erschienenen Buches «Ilya Kabakov. Der Konzeptkünstler und das Dialogische» von Dr. Nicole Seeberger. Anschliessend Apéro. Der Anlass findet nur bei trockenem Wetter statt.

23

Freitag

DIES & DAS, KINDER

Zuger Chriesimärt
Zug, Landsgemeindeplatz,
15–18 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Jazztime
Zug, City Garden Hotel,
16.30–23.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Sommerfest
Oberwil b. Zug, Psychiatrische
Klinik Zugersee, 17–22 Uhr

BÜHNE

**«S Znachtässe» mit Richard
Koechli – Summertime Blues**
Hünenberg, Gasthaus Degen,
19–22.30 Uhr

MUSIK

**Musikschule Hünenberg:
Kinderchor**
Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 19 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule der Stadt Zug,
19 Uhr

MUSIK

**Musikschule Cham: Jugend-
orchester Cham-Hünenberg**
Cham, Lorzensaal,
19.30–20.30 Uhr

Erfasse deine
Veranstaltung
online

PARTYS

Musikfahrt 80s & 90s
Unterägeri, Schiffsteg Unter-
ägeri, 19.45–22.45 Uhr

LITERATUR

**Literarische Gesellschaft Zug:
Lesung mit Rolf Hermann und
Ariane von Graffenried**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20–21.30 Uhr

MUSIK

**Chor Xang und Big Band Zug:
Sacred Concert – Das Jazz-
Oratorium von Duke Ellington**
Zug, Kirche St. Johannes,
20 Uhr

24

Samstag

DIES & DAS

**Stadtführung:
Zug in der Literatur**
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

DIES & DAS

Sightseeingtour
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

MUSIK

**Musikschule Hünenberg:
Kinderchor**
Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 10 Uhr

MUSIK

Orgel-Workshop
Zug, Reformierte Kirche Zug,
10–12 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

**Büelfäscht mit den
Fryzyt-Musikanten**
Cham, Altersheim Büel,
11–17 Uhr

KUNST & DESIGN

**Kunstführungen im öffentlichen
Raum der Stadt Zug**
Zug, Bibliothek, vor dem Ein-
gang, 11 Uhr

DIES & DAS

**Kleinode oder Trödelkram?
Erster Bestimmungstag**
Zug, Museum Burg Zug,
14–17 Uhr

DIES & DAS

Nachtbazaar
Zug, Stierenmarktplatz,
17–24 Uhr

MUSIK

**Jugendmusik Ägerital:
Jahreskonzert**
Unterägeri, Aegerihalle,
19.30–22.30 Uhr

MUSIK

**Chor Audite Nova Zug:
Messiah von Georg Friedrich
Händel**
Cham, Pfarrkirche St. Jakob,
20–22 Uhr

MUSIK

**Chor Xang und Big Band Zug:
Sacred Concert – Das Jazz-
Oratorium von Duke Ellington**
Zug, Kirche St. Johannes,
20 Uhr

25

Sonntag

MUSIK

**Musikgesellschaft Steinhausen:
Frühschoppenkonzert**
Steinhausen, Dorfplatz, 11 Uhr

KUNST & DESIGN

**Finissage: Joëlle Flumet – Schon
atmen bedeutet Zustimmung**
Baar, Galerie Billing Bild,
14–17 Uhr



DIES & DAS

**Ziegelei-Museum: «Produzieren-
de Landwirtschaft» – Velotur**
Hünenberg, Buuregarte Familie
Boog, 14–17 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Seniorentanz
Zug, Burgbachsaal, 14–17 Uhr

BÜHNE, KINDER

Dödö und der Zauberwald
Oberägeri, Musik- und Theater-
saal Hofmatt, 15.30–16.30 Uhr

MUSIK

**Chor Audite Nova Zug:
Messiah von Georg Friedrich
Händel**
Cham, Pfarrkirche St. Jakob,
17–19 Uhr

26

Montag

DIES & DAS, KINDER

Zuger Chriesimärt
Zug, Landsgemeindeplatz,
15–18 Uhr

MUSIK

**Musikschule Zug:
Prima Banda, Brassolino,
Brass Kids und Holzwürm**
Zug, Curlinghalle, 19 Uhr

BÜHNE

Weisse Nächte – Theater
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20 Uhr

28

Mittwoch

KUNST & DESIGN

**Finissage Wettbewerbsausstel-
lung Zuger Werkjahr**
Zug, Chollerhalle, 19 Uhr

MUSIK

Klavierklasse Corina Dreier
Unterägeri, Musikschule,
19.15–20.15 Uhr

MUSIK

**Platzkonzert:
Dorfspatzen Oberägeri**
Zug, Landsgemeindeplatz,
19.30–21.30 Uhr

DIES & DAS

Spielplausch
Baar, Ludothek, 20–23 Uhr

29

Donnerstag

MUSIK

Live-Musik
Unterägeri, Wilerbar, 19 Uhr

DIES & DAS

After-Work-Schiff
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg,
19–21 Uhr

BÜHNE

**Niemand sonst – performative
Collage mit Yael Schüler**
Zug, Reformierte Kirche Zug,
20 Uhr

BÜHNE

Weisse Nächte – Theater
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20 Uhr

30

Freitag

DIES & DAS

**Kanal 23 – Philosophieren mit
Michael van Houte**
Zug, Bolwijerkanal 23,
18–20 Uhr

DIES & DAS

Kultur-Lobby
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 18 Uhr

MUSIK

**Musikschule Stadt Zug:
Musikschiff mit der Kadetten-
musik**
Zug, Schiffstation Lands-
gemeindeplatz, 18.30 Uhr

MUSIK

Violinklasse
Daniela Rossi-Looser
Unterägeri, Musikschule,
19.15–20.15 Uhr

BÜHNE, KINDER

Salz ist wertvoller als Gold
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

MUSIK

**Musikgesellschaft Risch-
Rotkreuz: Da Blechhauf'n – die
Wirtshausrunde**
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
20–22.40 Uhr

MUSIK

**Stadtorchester Zug: Sommer-
konzert mit Chiara Enderle, Cello**
Zug, Kirche St. Johannes,
20–21.30 Uhr

MUSIK

**Musikschule Stadt Zug:
Musikschiff mit der Kadetten-
musik**
Zug, Schiffstation Lands-
gemeindeplatz, 20.45 Uhr

06 | 2017

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri



Unterstützt vom
Kanton Zug

ÄGERI



BLASMUSIK

SOMMERMUSIK AM SEE

Harmoniemusik und Musikschule Oberägeri

Sonntag, 11. Juni, 11.30 - 13.30 Uhr

Festplatz am See, Oberägeri



FESTIVAL

UFERLOS am Ägerisee

«Mory Samb» und «Rundfunk»

Mittwoch, 14. Juni ab 18.00 Uhr

Festplatz am See, Oberägeri

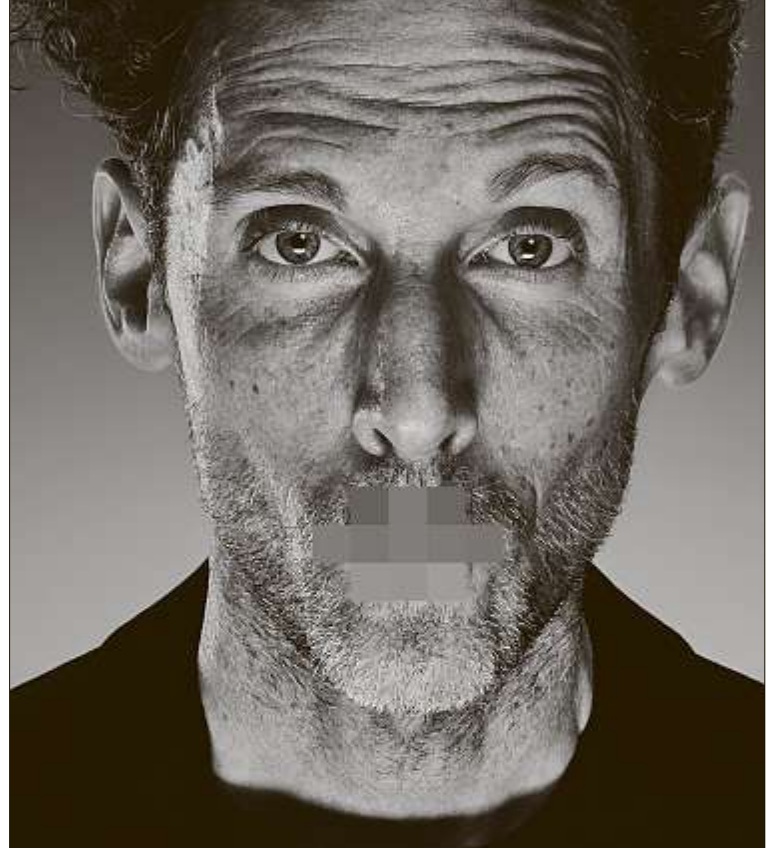


Einwohnergemeinde Unterägeri Kultur Unterägeri
Seestrasse 2 6314 Unterägeri
Telefon 041 754 55 00
www.unteraegeri.ch



Einwohnergemeinde Oberägeri Kultur Oberägeri
Alosenstrasse 2 6315 Oberägeri
Telefon 041 723 80 48
tsk@oberaegeri.ch www.oberaegeri.ch

Wer nichts über die
Bühnen dieser Welt
liest, hat nichts über
bewegende Momente
zu sagen.



Reden Sie mit.



Print . Online . Mobile

Über News zu berichten, ist unser Job. Mit klaren Worten komplexe Zusammenhänge verständlich zu machen, unsere Passion. Und so eröffnen wir Ihnen mit fundiert recherchierten Artikeln überraschende Einblicke in die Welt – und Ihre Region. Der Grund, warum unsere Leserinnen und Leser immer etwas zu sagen haben. **Mehr Infos unter zugerzeitung.ch oder 041 429 53 53.**

...47...48...49...50 JAHRE

theater
burgbachkeller

JUNI

DO / 8. JUNI / 20H
ENSEMBLE WERKTAG
Sebastian Hofmann, Schlagzeug / Rafael Rütli, Klavier / Tobias Gerber, Saxophon realisieren zeitgenössische Musik im Spannungsfeld von Komposition und Improvisation

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

MEHR INFORMATIONEN UND
TICKETS FINDEN SIE AUF
www.burgbachkeller.ch

XXXV. Internationale Zuger Orgeltage 2017



Risto Valtasaari Hannele Valtasaari

**Sonntag, 11. Juni, 19.00,
Kirche Bruder Klaus Oberwil:**

Das finnische Solistenpaar Risto und Hannele Valtasaari (Orgel und Sopran) interpretiert neben Werken aus dem Barock (J. S. Bach und G. A. Homilius) und von Dvořák Kompositionen aus ihrer finnischen Heimat von Erkki Raiski, Juhani Haapasalo, Kaj-Erik Gustafsson und Mauri Viitala, die wohl noch nie in der Schweiz zu hören waren.



Olivier Eisenmann

**Sonntag, 18. Juni, 19.00,
kath. Kirche Walchwil:**

Olivier Eisenmann, Organist und künstlerischer Leiter der Internationalen Zuger Orgeltage, spielt zusammen mit Verena Steffen (Flöte) u. a. Werke von G. F. Händel, J. Rheinberger, S. Karg-Elert, M. Sawa und dem Neo-Romantiker Ch. Tambling. Beide Interpreten sind eng mit Zug durch ihre langjährige Lehrtätigkeit verbunden: Eisenmann an der Kantonsschule und Steffen an der städtischen Musikschule.



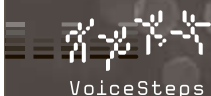
Verena Steffen



Jean-Christophe Geiser

**Sonntag, 25. Juni, 11.00,
Ref. Kirche Zug:**

Jean-Christophe Geiser, Organist der Kathedrale Lausanne, spielt neben Präludien aus dem norddeutschen Barock (von Nicolaus Bruhns und Vincent Lübeck), einem Noël suisse von Nicolas Séjan und einer eigenen Improvisation zwei Werke von Julien-François Zbinden als Hommage zum 100. Geburtstag dieses Waadtländer Komponisten.



VoiceSteps

curlinghalle zug

bei der bossard arena

musik / songtexte: laurence o'keefe / nell benjamin

buch: heather hach nach dem film «legally blond»

deutsch: ruth deny (buch) / kevin schroeder, heiko wohlgemuth (songtexte)

buffet und restaurant «pink club»

ab 2 stunden vor der vorstellung

ticketverkauf sowie reservation im «pink club»

ab 8. mai 2017 / www.voicesteps.ch / 041 740 44 56

(mo. bis fr., 10 bis 15 uhr)

NATÜRLICH BLOND



fr. 09. juni 2017, 20.00 uhr

sa. 10. juni 2017, 20.00 uhr

mi. 14. juni 2017, 20.00 uhr

do. 15. juni 2017, 20.00 uhr

fr. 16. juni 2017, 20.00 uhr

sa. 17. juni 2017, 14.30 uhr

sa. 17. juni 2017, 20.00 uhr

Veranstaltungen der Musikschule Zug



Zertifikatskonzert

Livio Rosenberg und André Schär | Perkussion, Klasse von Raphael Christen

Mittwoch, 21. Juni 2017, 19.00 Uhr, Musikschule Zug, Aula, Erdgeschoss

Konzert

Prima Banda, Brassolino, Brass Kids und Holzwürm

Leitung: Othmar Bucheli Twerenbold, Remo Capra, Willi Röthenmund und Valentin Vogt

Montag, 26. Juni 2017, 19.00 Uhr, Curlinghalle Zug

Konzert der Chöre

CantaPrimo, CantaVivo und Nachwuchschor Solothurner Singknaben

Leitung: Jan Börner und Shona Vischer

Samstag, 01. Juli 2017, 14.00 Uhr, Musikschule Zug, Aula, Erdgeschoss

Matinée Schülerorchester

und Streicherensemble Happy Strings

Leitung: Helen Steinemann

Sonntag, 02. Juli 2017, 11.00 Uhr, Reformierte Kirche Zug

Live Session

Freitag, 02./09. Juni 2017, 19.00 Uhr, Aula Musikschule Zug

Freitag, 23. Juni 2017, Highlights, 19.00 Uhr, Aula Musikschule Zug

www.musikschulezug.ch

ZUGER HEIMATSCHUTZ

Weiterbauen oder belassen? Herti, Zug



Der Zuger Heimatschutz befasst sich mit dem Thema «gebauete Strukturen», die die Siedlungen und die Kulturlandschaft des Kantons Zug prägen und die Betrachter zur persönlichen Auseinandersetzung anregen soll.

Zuger Heimatschutz
Postfach 711, 6301 Zug
zug@heimatschutz.ch
www.zugerheimatschutz.ch

Fotografie: Tanja & Daniel Rösner-Meisser, Zug
Text: Vorstand Zuger Heimatschutz
Gestaltung: Caroline Lötcher, Zug



ZUGER HEIMATSCHUTZ

Werden Sie Mitglied!



ZUGER KAMMERENSEMBLE

Montag, 29. Mai 2017, 20.00 Uhr
reformierte Kirche, Stadt Zug

Donnerstag, 1. Juni 2017, 20.00 Uhr
Liebfrauenkirche, neben Casino

Eintritt frei
Angemessene Kollekte willkommen



Zuger Kammerensemble

Musikalische Highlights aus dem 18. Jh.

Werke von J.D. Zelenka, J. Haydn,
A. Vivaldi, G. Ph. Telemann, J.S. Bach

Oboenkonzert von A. Vivaldi
Violinkonzert E-Dur von J.S. Bach

Künstlerische Leitung und Konzertmeister
Jakub Nicze, Violine

Solo: Elea Nick, Violine
Marita Kohler, Oboe

Die Einwohnergemeinde Baar vermietet ab
15. August 2017

Ateliers im Schwesternhaus

an der Leihgasse 9a in Baar.

Das Betriebskonzept und die Mietbedingungen sowie
Informationen zu den Ateliers und den
Bewerbungsunterlagen finden Sie auf:
www.baar.ch -> Kultur & Freizeit -> Kulturprojekte
oder bei: claudia.emmenegger@baar.ch

BAAR

ZUG Kultur .CH

10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.



SUNSHINE RADIO

CHOLLERHALLE

Kultur + Events - Zug

JUNI/JULI 2017

THEATERSPORT MIT IMPROPHIL

RASANT-AMÜSANTES IMPRO-THEATER
FR 2. JUNI 2017

ENSEMBLE MONTAIGNE

«CONCORDANZA» - AUFTRAGSKOMPOSITION MICHEL ROTH
VERANSTALTER: IGM ZENTRALSCHWEIZ
SO 18. JUNI 2017

ZUGER WERKJAHR & FÖRDERBEITRÄGE 2017

ÖFFENTLICHE PRÄSENTATION DER BEWERBUNG AUS ALLEN SPARTEN
MO 26. JUNI / DI 27. JUNI / MI 28. JUNI 2017

MONSTER GROOVE

VERANSTALTER: BADABUM ZUG
SA 1. JULI & SO 2. JULI 2017

VORSCHAU 2017 HIGHLIGHTS

**THE IRON
MAIDENS (USA)**
WORLD TOUR
FR 3. NOV 2017

**NAZARETH
(UK)**
LOUD N PROUD TOUR
FR 24. NOV 2017

**MARLA GLEN
& BAND (USA)**
HERE I AM TOUR
SA 9. DEZ 2017

Chamerstrasse 177
CH-6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
www.chollerhalle.ch

Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch



H
HELLER DRUCK

Abonnieren Sie das Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin liegt zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben für Januar/Februar und Juli/August) der «Zuger Zeitung» bei. Zusätzlich ist es separat im Abonnement erhältlich. Das Jahres-Abonnement kostet 60 Schweizer Franken.

Abos können unter www.zugkultur.ch/abo oder via E-Mail an abo@zugkultur.ch bestellt werden.

Das Abo verlängert sich nach Ablauf automatisch um ein Jahr.

➔ zugkultur.ch/abonnement

Werden Sie Mitglied der IG Kultur Zug

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Interessengemeinschaft Kultur Zug und damit die Koordination, Information und Lobbyarbeit der Kulturszene des Kantons Zug. Die IG Kultur Zug ist Trägerin des Zug-Kultur-Webportals sowie dieses Magazins und versteht sich als Dachorganisation der kulturellen Organisationen und Institutionen im Kanton Zug. Mitglied werden können Kulturschaffende, kulturelle Organisationen, Institutionen und Vereinigungen sowie kulturell interessierte Einzelpersonen, Behörden, Firmen und Vereine. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.zugkultur.ch/mitglied oder direkt bei der Geschäftsstelle der IG Kultur Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, info@igkulturzug.ch.

➔ zugkultur.ch/mitgliedwerden

Partner

Zug Kultur wird unterstützt durch den Kanton, alle Gemeinden sowie unsere Medienpartner:

Zuger
Zeitung



Veranstalter

Aegerihalle Unterägeri
www.aegerihalle.ch

Chollerhalle Zug
www.chollerhalle.ch

Gewürzmühle Zug
www.gewuerzmuehle.ch

Industrie 45 Zug
www.i45.ch

Kinder- & Jugendtheater Zug
www.kindertheaterzug.ch

Kulturzentrum Galvanik Zug
www.galvanik-zug.ch

Lade für Soziokultur Zug
www.jaz-zug.ch

Lorzensaal Cham
www.lorzensaal.ch

Rathus-Schüür Baar
www.baar.ch

Theater Casino Zug
www.theatercasino.ch

Theater im Burgbachkeller Zug
www.burgbachkeller.ch

Aussteller

Afrika-Museum Zug
www.afrikamuseumzug.ch

Altstadthalle Zug
www.stadtzug.ch

Fischereimuseum Zug
fischereimuseumzug.ch

Haus am See Unterägeri
www.unteraegeri.ch

Kunsthau Zug
www.kunsthauzug.ch

Kunstkiosk Baar
www.kunstkiosk-baar.ch

KunstKubusCham
www.kunstkubuscham.ch

Museum Burg Zug
www.burgzug.ch

Museum für Urgeschichte(n) Zug
www.museenzug.ch/urgeschichte

Ziegelei-Museum Hagendorn
www.ziegelei-museum.ch

Impressum Juni

Zug Kultur Magazin

40. Ausgabe, Juni 2017,
5. Jahrgang, erscheint zehnmal
pro Jahr (Doppelnummern
Januar/Februar und Juli/August)

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur
Zug in Zusammenarbeit mit der
«Zuger Zeitung»

Redaktion

Falco Meyer (fam), Leitung;
Andrea Schelbert (as)
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Füsse aus dem Projekt «Unter-
wegs», Fotograf: Philippe
Hubler; Gestaltung: David
Clavadetscher

Verlagsleitung

Christoph Balmer
info@zugkultur.ch

Veranstaltungen

Online erfassen auf
www.zugkultur.ch bis Sonntag,
14. Juni 2017, für die
Ausgabe Juli/August 2017

Gestaltungskonzept

David Clavadetscher –
Grafikdesigner FH (David
Clavadetscher, Andrea Züllig)

Illustration

Lina Müller

Druck

LZ Print,
Luzerner Zeitung AG

Auflage

16 092 Exemplare. Als Beilage
der «Zuger Zeitung».

Content-Partner Agenda

Guidle AG

Werbung

Tarife siehe Mediadaten
www.zugkultur.ch/magazin
werbung@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo Fr. 60.–
abo@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Online lesen

www.zugkultur.ch/magazin
www.issuu.com/zugkultur

Adresse

Zug Kultur, Tirolerweg 8,
6300 Zug, Tel. 041 710 40 88

Internet

www.zugkultur.ch
www.facebook.com/zugkultur

Termine Ausgabe Juli/August 2017

Redaktions-/Inserateschluss:
Montag, 5. Juni 2017
Erscheinung: Dienstag,
27. Juni 2017

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur
Zug, alle Rechte vorbehalten

ISSN

2296-5130 (Magazin)
2296-5157 (Webportal)

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos über-
nimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildver-
änderungen behält sie sich vor.
Die Autoren verantworten den
Inhalt ihrer Beiträge selbst.

Hinweise für redaktionelle
Themen erwünscht bis
2 Wochen vor Redaktions-
schluss. Über die Publikation
entscheidet die Redaktion.
Bildmaterial digital senden.
Es besteht keine Publikations-
pflicht.

4. Mai 2017 um 18.09 Uhr: Clown Gerta vor ihrem Varieté «Schabernack partout» in der Altstadt Zug.



Anita Imfeld-Leu

Die selbstständige Zuger Fotografin betreibt ein Fotostudio in Hünenberg, wo sie die ganze Palette von People- und Porträtfotografie mit Schwerpunkt Schwangerschafts- und Babyfotografie anbietet.

➔ www.fotoleu.net

Chamer Klassik Abo

**4 Konzerte
Lorzensaal Cham
Gratis ÖV
Ab Fr. 129.–**

**So 24. September 2017
Teo Gheorghiu, Klavier**

**Sa 16. Dezember 2017
Julian Steckel, Violoncello**

**Sa 24. Februar 2018
Daniel Dodds, Violine/Leitung**

**So 13. Mai 2018
Regula Mühlemann, Sopran**

INFORMATIONEN UND VERKAUF

info@zugersinfonietta.ch

+41 41 508 15 13

www.zugersinfonietta.ch

zuger sinfonietta